

GEMEINSCHAFTSKUNDE

gesellschafts-wissenschaftliches Aufgabenfeld

Pflichtbereich

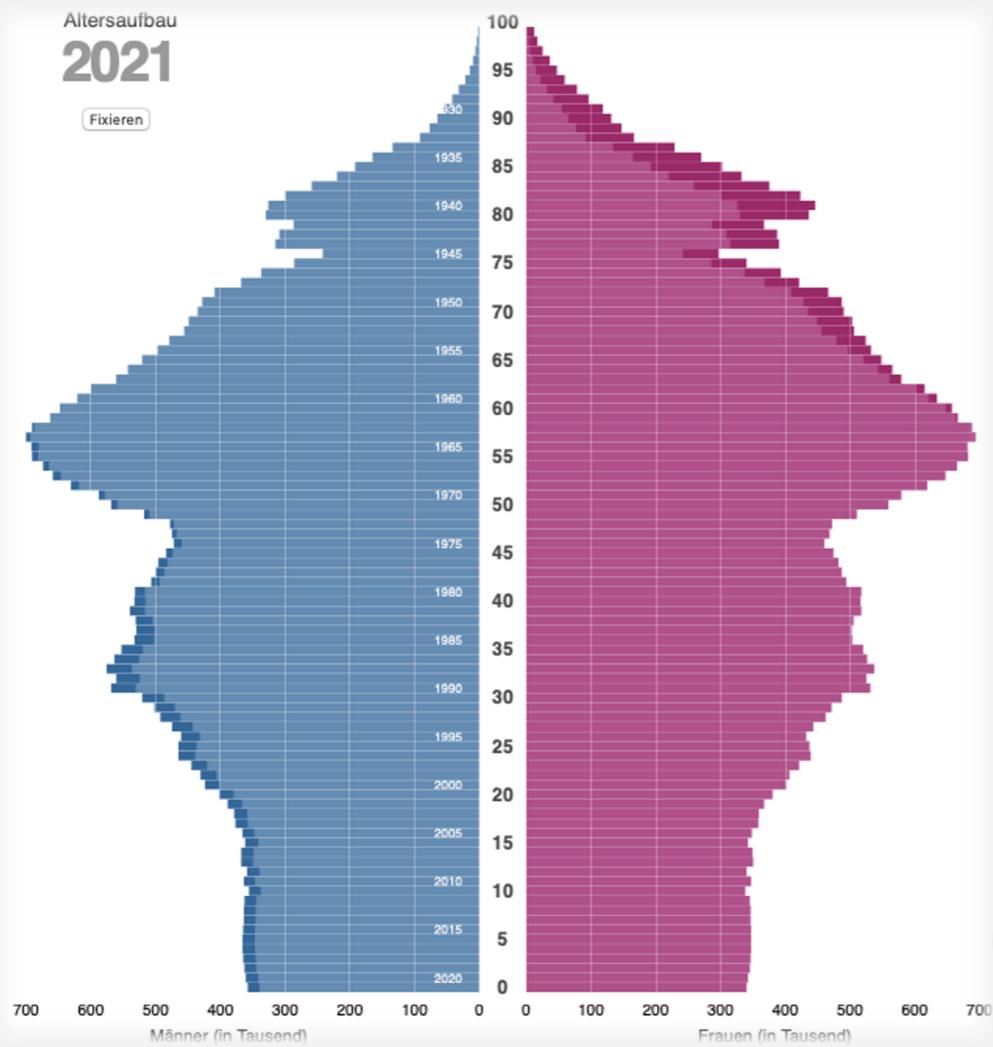
GEMEINSCHAFTSKUNDE ALS BASISFACH

- 2-stündig: 12/1 und 13/2
- Wirtschaft als Leistungsfach: Gemeinschaftskunde nur in 12/1
- als *mündliche Prüfung* nur mit Geographie zusammen möglich (→ ist auch mit Wirtschaft als Leistungsfach möglich – dann sollten allerdings alle 4 Hj Gk/Geo belegt werden!)
 - nach Abschluss des 3. Hj: Wahl eines Schwerpunktes (Geo oder Gk)

GEMEINSCHAFTSKUNDE ALS LEISTUNGSFACH

1. Gesellschaft
2. Politisches System
3. Wirtschaftspolitik
4. Internationale Beziehungen

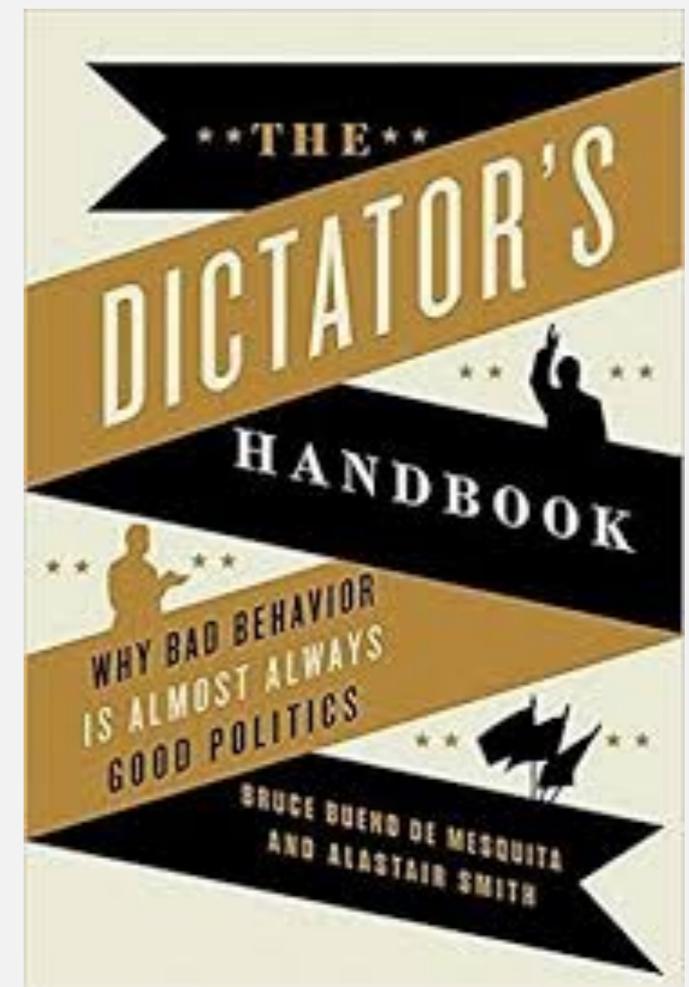
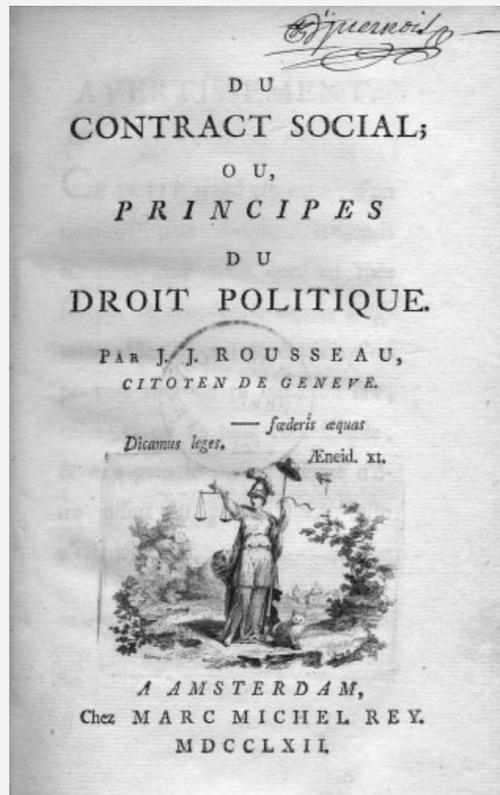
GESELLSCHAFT



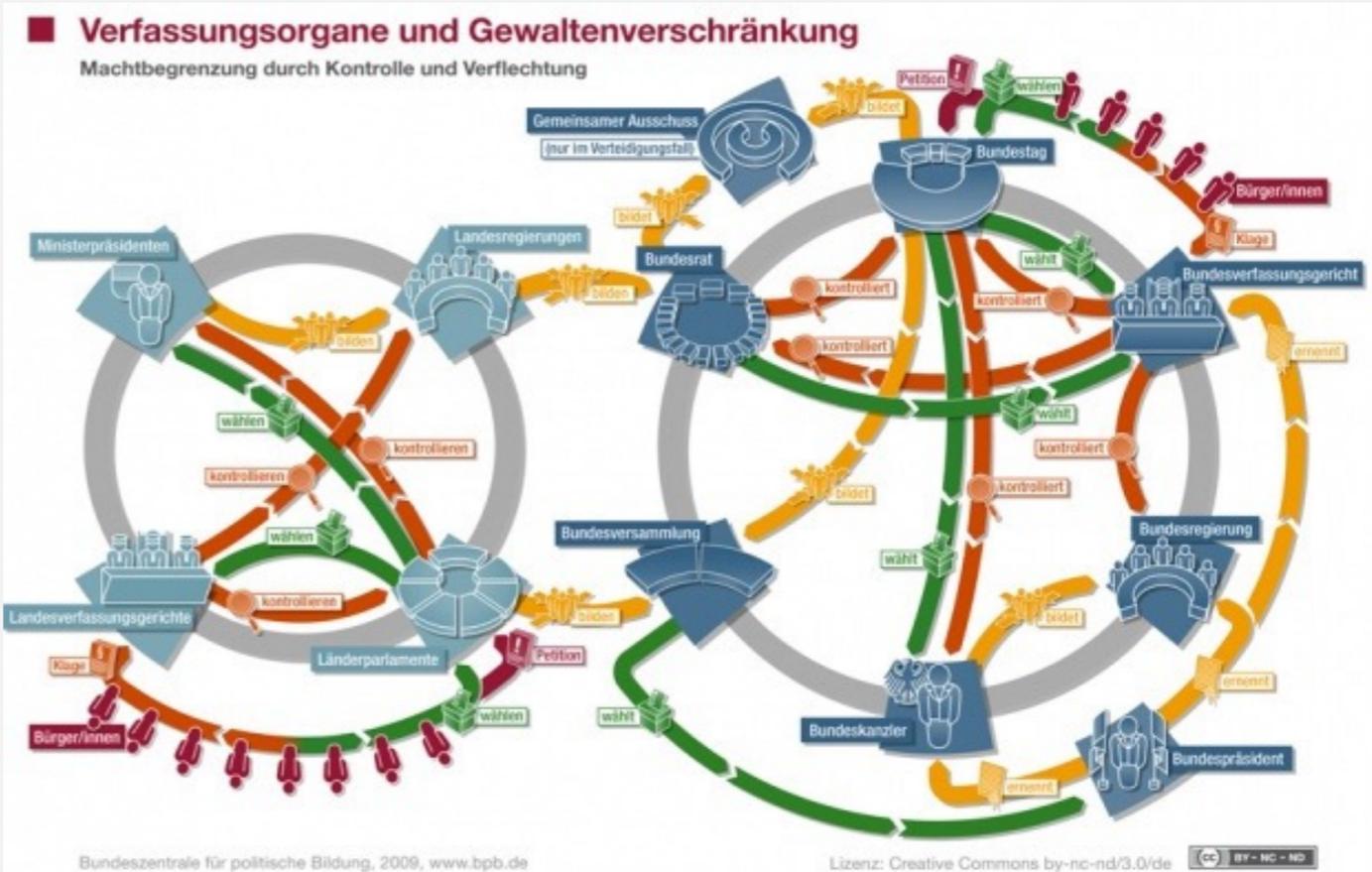
GESELLSCHAFT



POLITISCHES SYSTEM



POLITISCHES SYSTEM



WIRTSCHAFTSPOLITIK

Verhältnis von Markt
und Staat

Eingriffe des Staates
in die Wirtschaft

„Magisches Viereck/
Vieleck“

Wachstum und Wohlstand



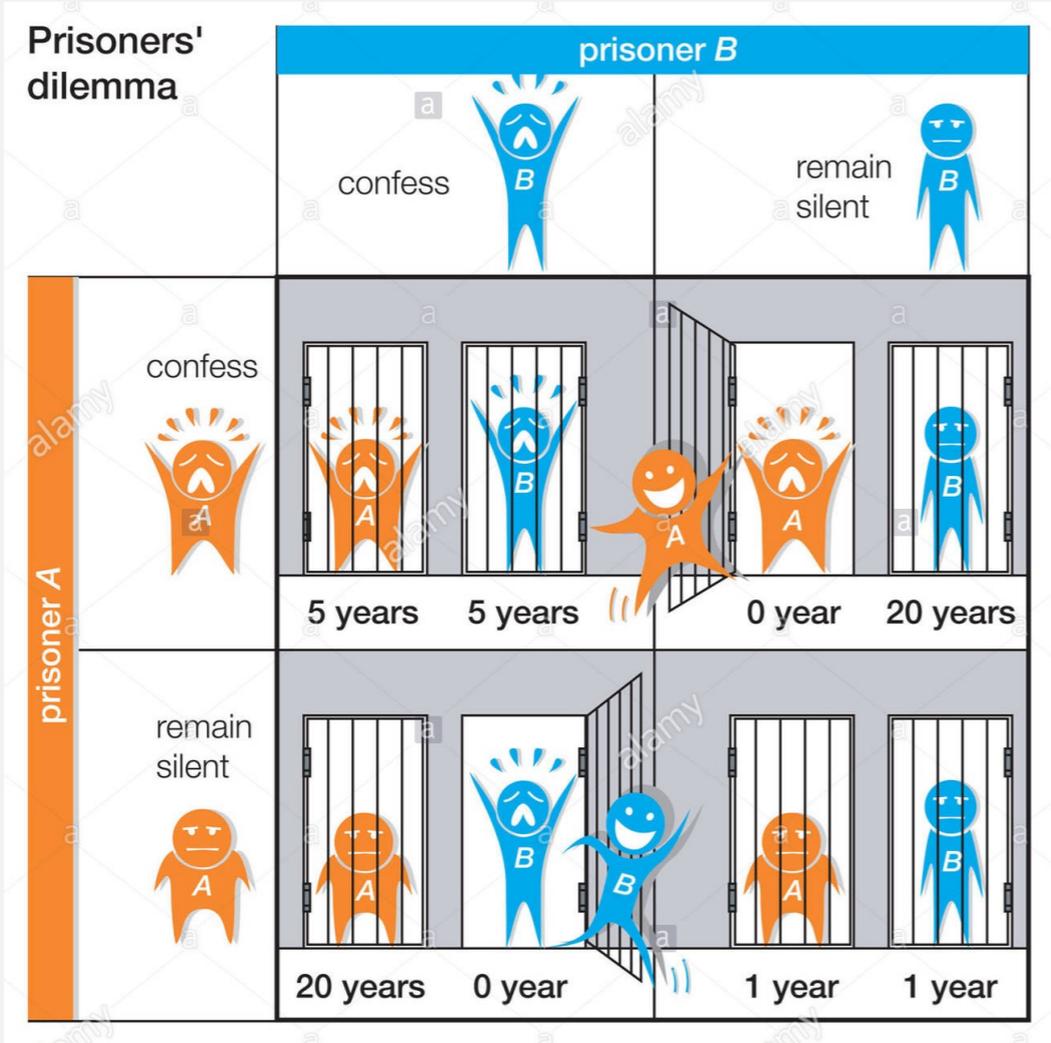
Fiskal- und Geldpolitik

Angebots- und
Nachfrageorientierung

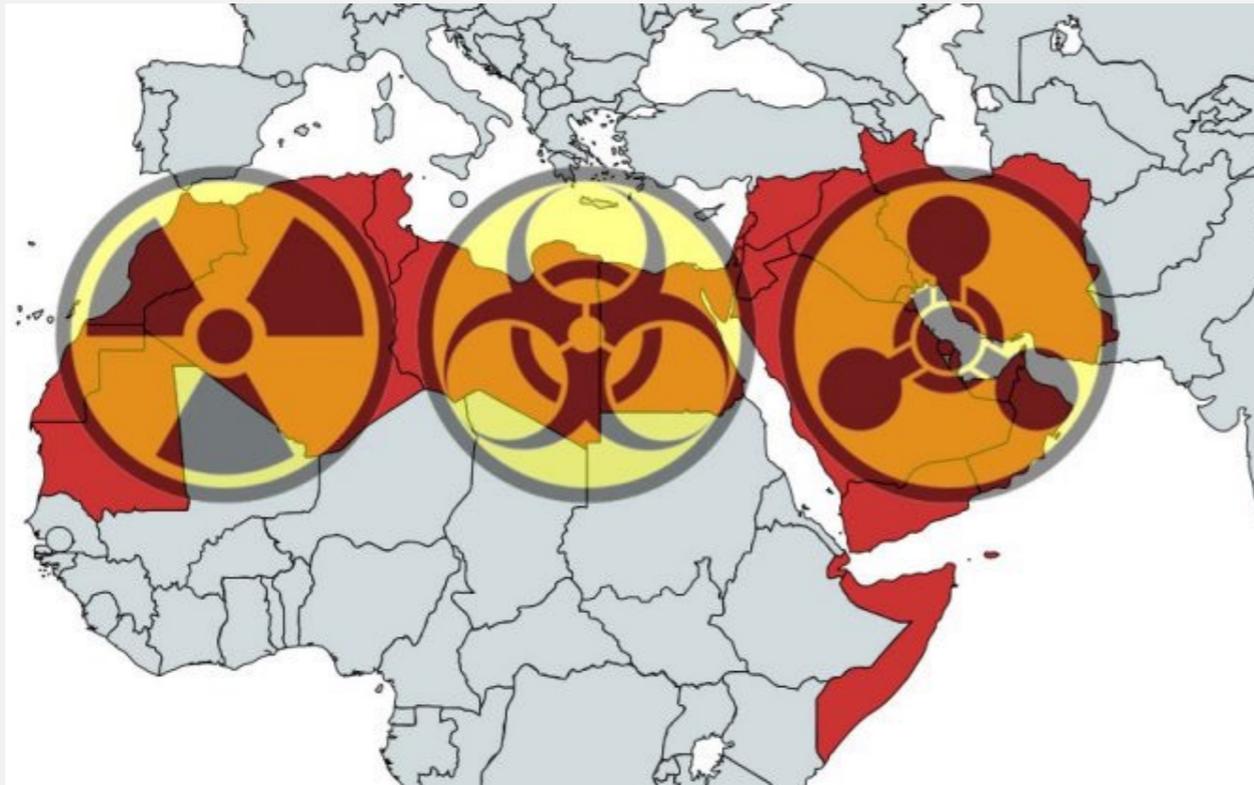
Nationale / europäische /
internationale Ebene

Marktversagen:
externe Effekte

INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN



INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN



INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN



INHALTE LEISTUNGSFACH GK (BP 2016)

DAVON AUCH INHALTE IM BASISFACH

1) Gesellschaft

- Gesellschaftsstrukturen und gesellschaftlicher Wandel
- Ausgestaltungen des Sozialstaat
- Politik der Chancengleichheit

2) Politisches System

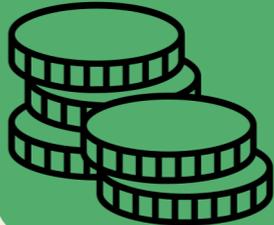
- Grundlagen
- Politische Teilhabe
- Gesetzgebung und Regieren
- Kontrolle politischer Herrschaft

3) Wirtschaftspolitik

- Grundlagen
- Wohlstand und Wirtschaftswachstum
- Aufgaben nationaler und europäischer Wirtschaftspolitik

4) Internationale Beziehungen

- Grundlagen
- Frieden und Sicherheit
- Globales Regieren
- Deutsche Außenpolitik
- Wohlstand und Wohlstandsverteilung



LEISTUNGSKURS WIRTSCHAFT



5 STUNDEN/WOCHE

ALLGEMEINES



- ❖ nur **fünfstündig** als **Leistungskurs** in allen vier Kurshalbjahren, nicht als zwei- oder dreistündiges Basisfach wählbar
- ❖ Wahl von Wirtschaft als Leistungskurs führt zu Veränderungen der Teilnahmepflicht an
 - *Gemeinschaftskunde* Basisfach zweistündig: Teilnahmepflicht nur in **12.1**
 - *Geographie* Basisfach zweistündig: Teilnahmepflicht nur in **13.1**
 - die anderen Kurshalbjahre (*Gemeinschaftskunde* in **13.2** und *Geographie* in **12.2**) können freiwillig besucht werden, wenn Interesse besteht und es stundenplantechnisch möglich ist
- ❖ schriftliche Abiturprüfung (mit Sternchenthemen) verpflichtend, zusätzliche mündliche Abiturprüfung möglich

ÜBERBLICK ÜBER DIE INHALTE I

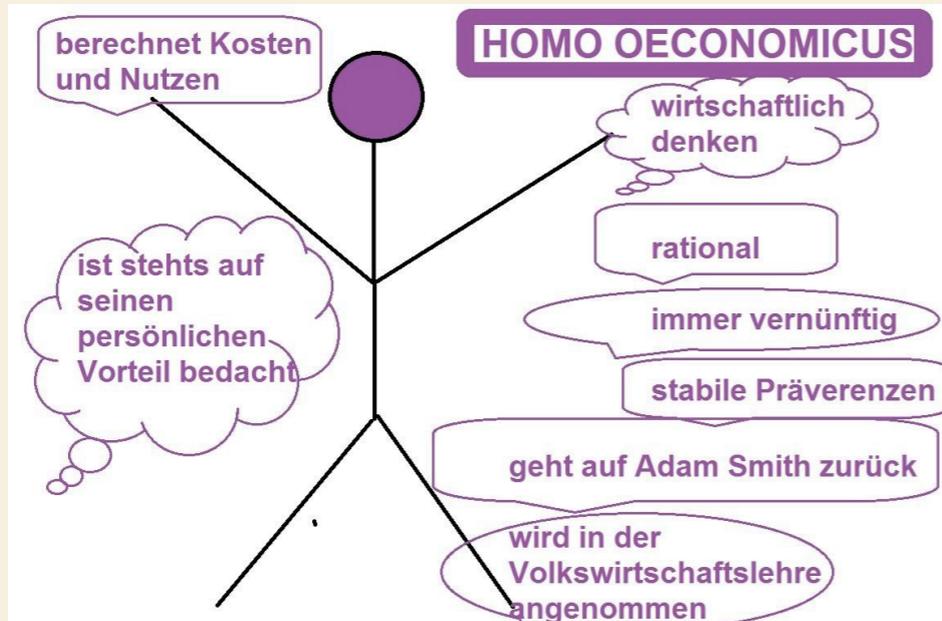
- ❖ **Grundlagen der Ökonomie:** Grundbegriffe, ökonomisches Verhalten, Marktmodell und Preisbildung, Angebot und Nachfrage, Wirtschaftsordnungen
- ❖ **Grundlagen der Betriebswirtschaft:** Struktur von Unternehmen, Rolle von Unternehmen in der Gesellschaft, Marketing, Arbeitswelt
- ❖ **Globale Gütermärkte:** Konsumverhalten, internationaler Handel, fairer Handel, Regionalisierung, internationale Ordnungspolitik (z.B. WTO)

ÜBERBLICK ÜBER DIE INHALTE II

- ❖ **Arbeitsmärkte:** Bedeutung von Arbeit für eine Gesellschaft, Arbeitslosigkeit, Arbeitsrecht
- ❖ **Internationale Finanzmärkte:** Börse, Währungen, Geldpolitik (z.B. EZB)
- ❖ **Ökonomie und Kultur:** Wechselspiel von Ökonomie und Kultur (z.B. in Literatur, Filmen, etc.)
- ❖ **Fallstudie(n):** Analyse von aktuellen ökonomischen Konflikten (z.B. Lieferengpässe bei Corona-Impfstoffen)

BEISPIELE I

Ist der Mensch ein Homo Oeconomicus?



Grundannahmen des ökonomischen Verhaltensmodells

Der einzelne Mensch ist Handlungseinheit

2. Anreize bestimmen menschliches Verhalten

Individuen reagieren in systematischer und vorhersagbarer Weise, wenn ihnen Handlungsmöglichkeiten positiv/negativ erscheinen.

3. Anreize werden durch Präferenzen hervorgerufen

Es erfolgt eine strikte Trennung zwischen Präferenzen und Einschränkungen (Restriktionen). Die Handlungsmöglichkeiten des Individuums werden auf beobachtbare Änderungen der Einschränkungen zurückgeführt (z.B. durch beobachtbare Restriktionen, in Form von relativen Preisen, Kosten von Gütern und Handlungen [Zeitkosten]).

1. Methodologischer Individualismus

Achtung: Dies heißt nicht, den Menschen als isoliertes Wesen, sondern sein Verhalten im Zusammenhang mit anderen Menschen und Institutionen zu behandeln.

4. Individuen sind auf ihren Vorteil bedacht (Eigennutzorientierung)

Eigennutz kann unter wechselseitigen Umweltbedingungen unterschiedliche Formen annehmen (z.B. Familie, Freunde, Stammkunden, anonyme Umgebung).

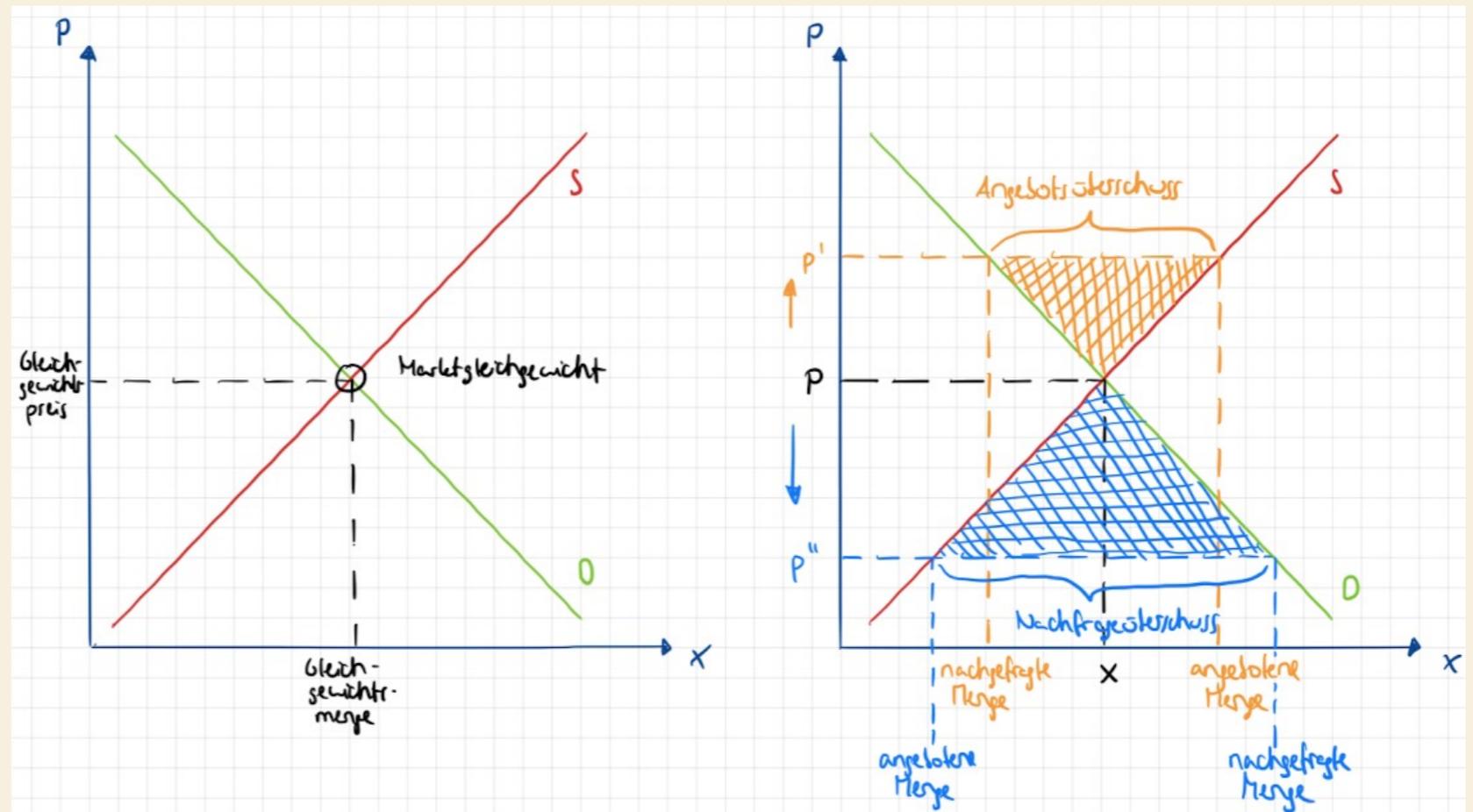
5. Handlungsmöglichkeiten werden durch Einschränkungen beeinflusst und durch Institutionen vermittelt

Einschränkungen sind z.B.:

- verfügbares Einkommen, inkl. Vermögen und Kreditmöglichkeiten
- relative Preise (d.h. im Vergleich zu alternativen Gütern und Handlungen)
- Zeit für Konsum und Handlungen
- Rechtsnormen (bei Verletzung entstehen Kosten in Form von Bußen, Gefängnis o.Ä.)

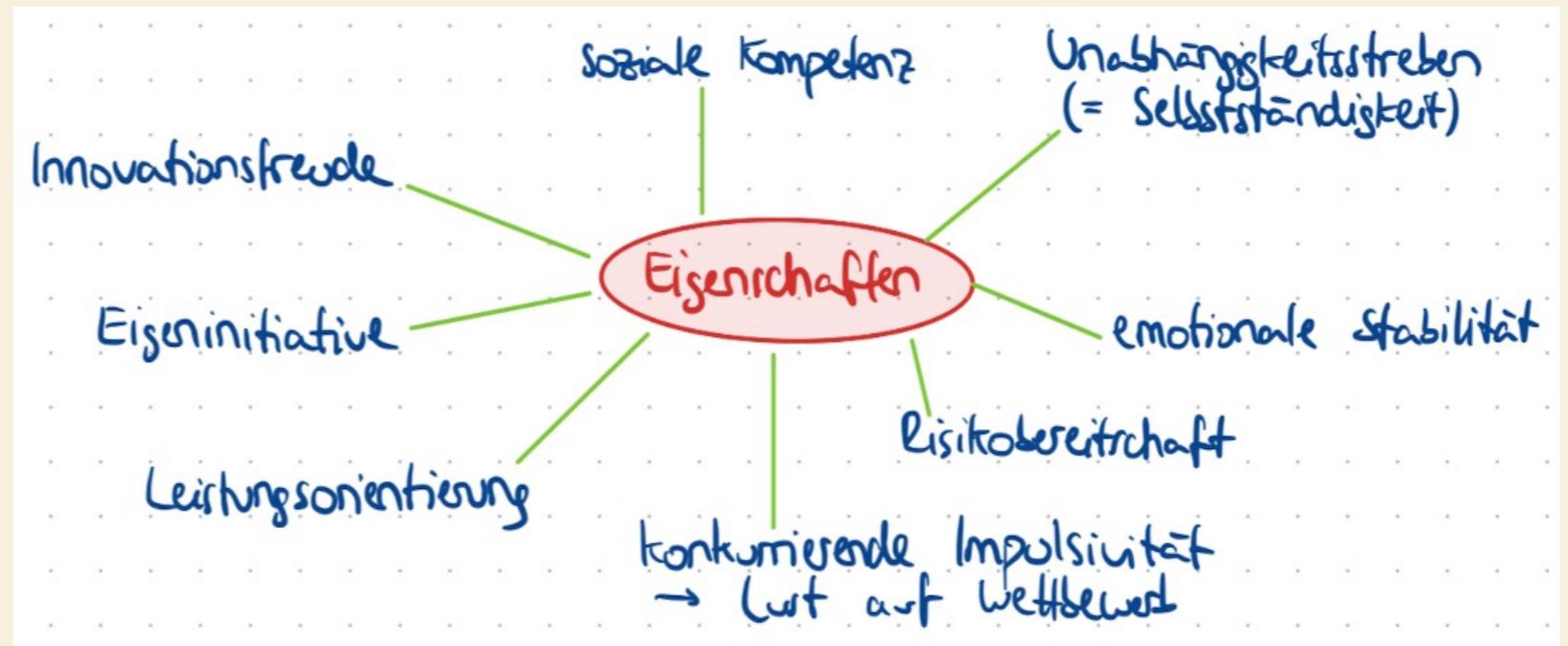
BEISPIELE II

Wie entsteht der Preis auf einem Markt?
Welche Folgen haben Änderungen des Preises?



BEISPIELE III

Welche Eigenschaften
können Unternehmer*innen
erfolgreich machen?



BEISPIELE IV

Was macht die soziale Marktwirtschaft in Deutschland aus?

- Wettbewerbsfreiheit
- Leistungsgedanke
- Entscheidungsfreiheit
- Preisfreiheit

- Sozialer Fortschritt
- Soziale Absicherung
- Sozialer Ausgleich
- Ordnungsgedanke

Frei gestalteter
Markt

+

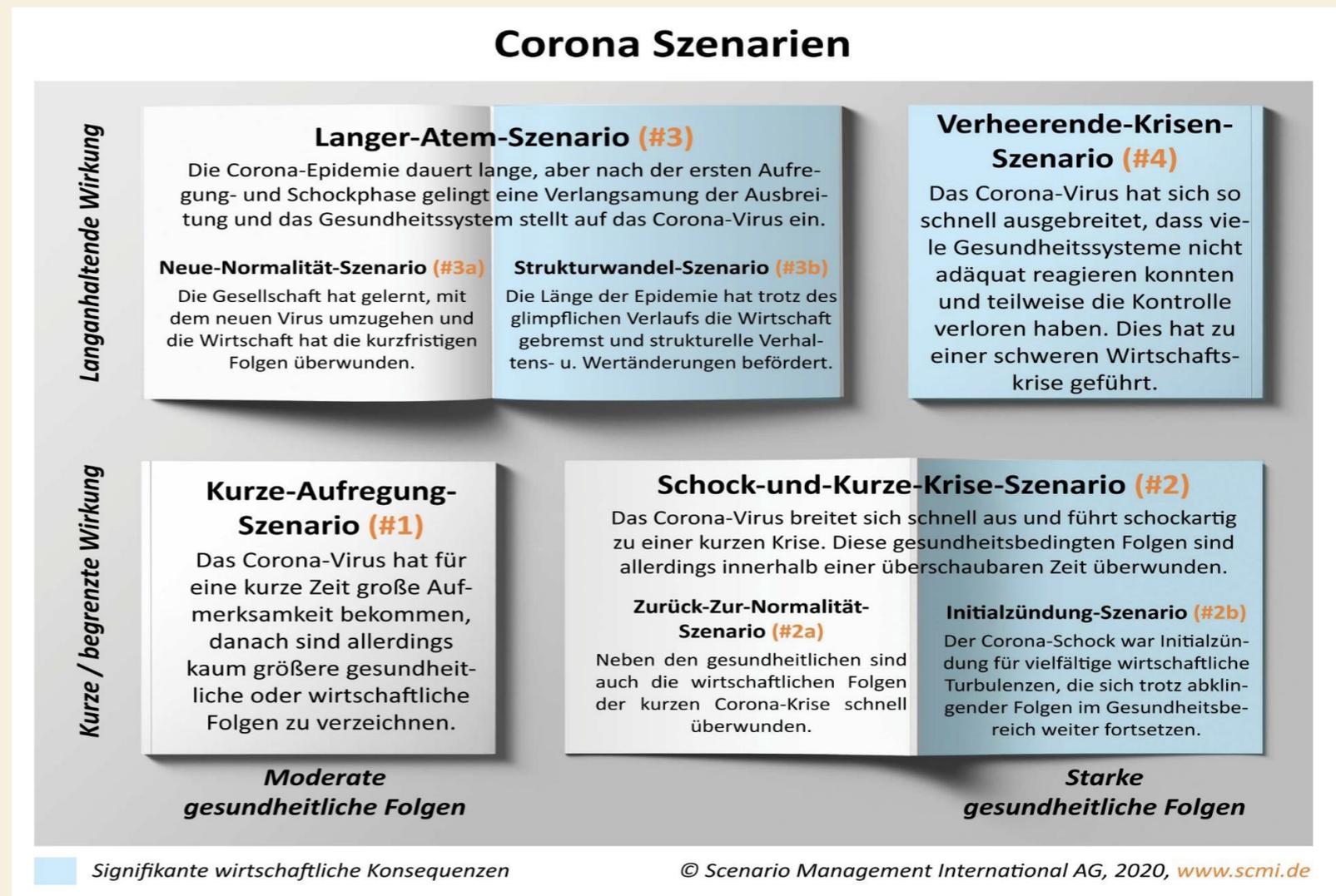
Staatliche
Eingriffe



Soziale
Marktwirtschaft

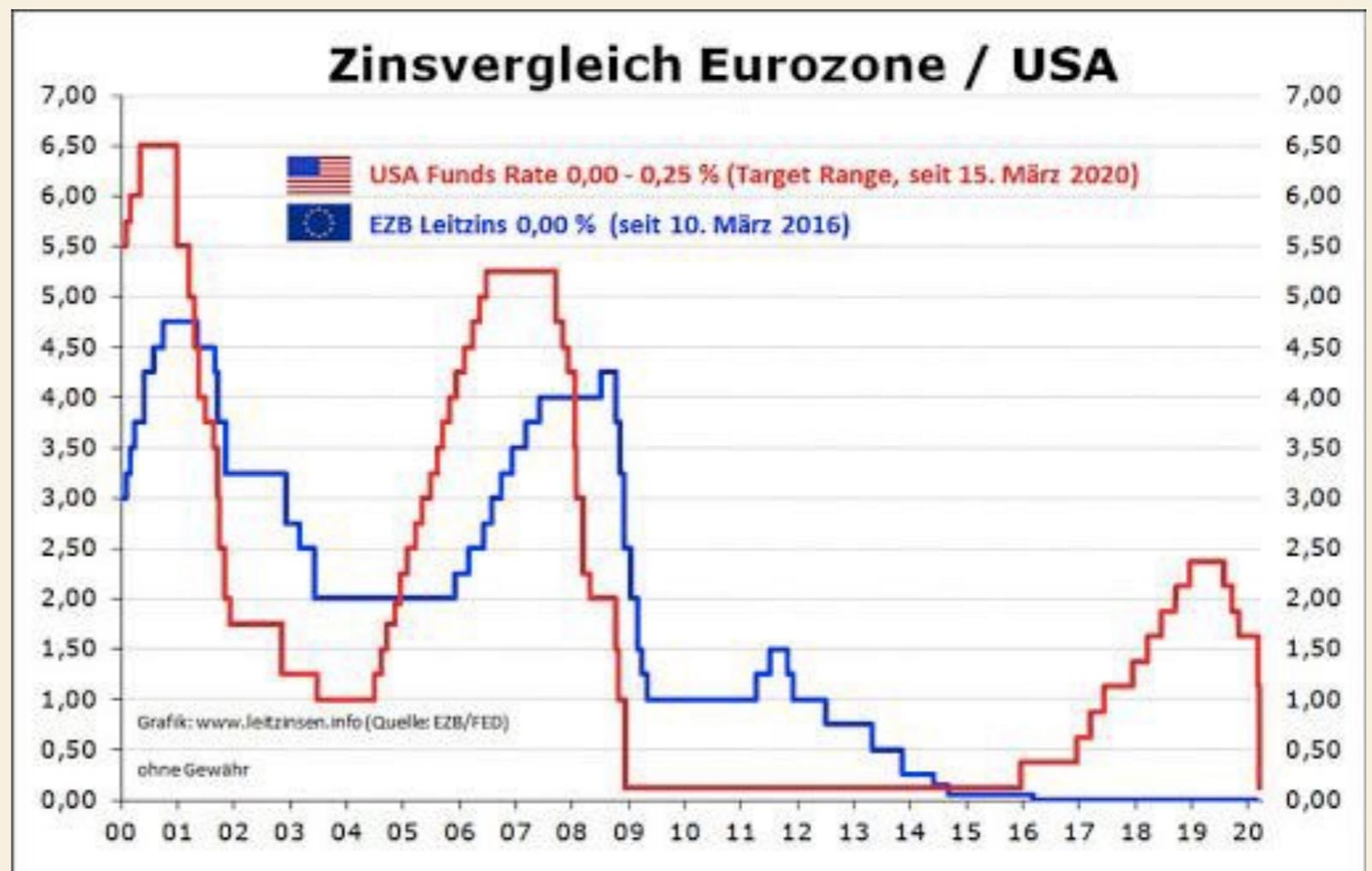
BEISPIELE V

Welche (ökonomischen) Auswirkungen wird die Corona-Pandemie haben?



BEISPIELE VI

Wie gestalten sich internationale Wirtschaftsbeziehungen?



WIRTSCHAFT IST ETWAS FÜR DICH, WENN DU...

- ❖ ...gerne aktuell arbeitest, in Bezug auf aktuelle wirtschaftliche und auch politische Ereignisse.
- ❖ ...gerne diskutierst und kritisch denkst.
- ❖ ...auch manchmal gerne mit Zahlen arbeitest.
- ❖ ...Spaß an Planspielen/kreativen Aufgaben hast oder für (teilweise) außerunterrichtliche Projekte offen bist (z.B. Unternehmensbesichtigung, Börsenplanspiel Sparkasse, Shark Tank Unternehmensgründung, Schulbanker, etc.)
- ❖ ...Freude an materialgestützter Arbeit hast (Statistiken, Texte, Karikaturen, Videos, etc.).
- ❖ ...schon Freude am Fach *Gemeinschaftskunde* hattest—die Fächer sind von der Arbeitsweise her ähnlich.

Leistungsfach Religion

Worum geht es dabei?

Antwort:

**Um den Mond,
den Kühlschrank
und mich!**

Im Fach Religion geht es bekanntermaßen um die Themen „Gott und die Welt“. Oder wer es gern etwas konkreter haben möchte: es geht um den „Mond, den Kühlschrank und mich“. Dazu bitte jetzt das Lied von den Toten Hosen anhören!

[DTH – Der Mond, der Kühlschrank & ich](#)

Letzte Nacht hat mich der Mond gefragt,
ob ich glücklich bin.
Als ob man dazu mal kurz was sagen kann,
als ob's so einfach ist
Ich hab' ihn ganz cool ignoriert
und die Sterne angeschaut,
aber irgendwie hat mir der Mond da schon
die Stimmung voll versaut.

Ich wollt' nur träumen und einfach so dastehen,
doch dann musste ich vor Hunger in die Küche
gehen.
Da hat der Kühlschrank mich dann prompt
gefragt,
ob ich glücklich bin.
Ich dachte Mann oh Mann
was ist denn jetzt hier los?
Jetzt fängt der Kühlschrank auch noch an,
mich zu fragen wie's mit mir aussieht
und meinem Seelenzustand.

Dafür gibt es keine Antwort in zwei Sätzen,
da muss man viel zu viel erklären
das wär ja wirklich auch zu blöde,
wenn solche Sachen simpel wären.

Der Mond ist wirklich primitiv;
das hätt' ich nie von ihm gedacht
Das kommt davon, wenn man die ganze Zeit
immer nur dasselbe macht!
Als ob der Mond sich dafür interessiert,
ob mein Leben glücklich ist
Ich hab ihn einfach ignoriert
und sein freundliches Scheiss-Gesicht.

Denn ich habe keine Antwort in zwei Sätzen
Da muss man viel zu viel erklären.
Das wär ja wirklich auch zu blöde,
wenn solche Sachen simpel wären!

Richtig! Ich gehe wie Campino davon aus, dass zu meinem „Seelenzustand“ die Bereiche Materie und Geist beitragen, also symbolisch der Mond und der Kühlschrank – oder eben „Gott und die Welt“. Und dazu gibt es keine Antwort in zwei Sätzen. Und genau deshalb gibt es das Leistungs-/Kernfach Religion. Hier haben wir endlich genug Zeit um das Ganze mal in Ruhe zu durchdenken

Einige häufige Fragen:

Was ist der Unterschied zum Basiskurs Religion (2-stündig)

**Zunächst keiner, was die Themen angeht
(z.B. Mensch, Welt, Gott, Kirche, Jesus Christus).**

**Der Basiskurs beschränkt sich aber mehr auf das Nachvollziehen und Verstehen
von „theologischen Gedanken“.**

**Beim Leistungsfach liegt der Schwerpunkt für mich mehr auf dem selbständigen
Denken und Erarbeiten, also geht es auch um „mich als Person“.**

**Übrigens gehören selbstverständlich mehr und regelmäßige Hausaufgaben dazu
wie in jedem anderen Kernfach auch!**

Muss ich mich besonders gut in der Bibel auskennen?

Grundlage ist das in Klasse 11 beim Thema Bibel erarbeitete, also keine Angst!

Muss ich „gläubig“ sein?

Nein! Auch beim Leistungsfachfach Religion geht es nicht um persönliche Frömmigkeit, sondern um entsprechenden Kompetenzerwerb (siehe Bildungsplan!)

Ist der Kurs evangelisch oder katholisch?

Der Kurs ist offen für alle Schüler*, die in Klasse 11 entweder evangelische oder katholische Religion besucht haben, unabhängig von der Konfessionszugehörigkeit.

Abiturprüfung?

Das Leistungsfach Religion kann als schriftliches oder mündliches Abitur-Prüfungsfach gewählt werden (abhängig von der übrigen Kurswahl).

Gibt es auch Exkursionen?

Ja, und da ist wirklich alles möglich! (z.B. Uni, Kloster, Ausstellungen, aber auch z.B. Bank, Diakonie)

Gibt es außer Arbeit noch etwas?

Ich bin hier neugierig und offen für eure Interessen. Es ist euer Kurs!

Was ist das Besondere am Reli-Kurs gegenüber anderen Kursen?

Ich würde sagen, die Offenheit über alle Grenzen zu schauen. Religion ist nicht auf einen Wissenschaftsbereich beschränkt, sondern muss stets das ganze Leben im Blick haben und das kann dann z.B. auch Biologie, Physik, Wirtschaft und alle anderen Fächer umfassen.

Werde ich meine Wahl bereuen?

Normalerweise nicht.

Eine gewisse Gefahr besteht allerdings, nach dem Abitur ein Theologiestudium zu beginnen.

Abschließend eine einfache Checkliste:

Leistungsfach Religion ist nicht geeignet für Schüler*,

- die kein Interesse an religiösen, gesellschaftlichen und politischen Themen und Fragestellungen haben
- die schon genaue berufliche Vorstellungen haben, die eher im sprachlichen oder naturwissenschaftlichen Bereich liegen (dann entsprechend wählen!)
- die mit möglichst wenig Aufwand durch das Abitur kommen wollen

Leistungsfach Religion ist geeignet für Schüler*,

- die großes Interesse an religiösen, gesellschaftlichen und politischen Themen und Fragestellungen haben
- die vernetztes Denken lernen wollen, d.h. Wissenschaftsbereiche nicht nur isoliert betrachten, sondern im Kontext des gesamten Spektrums von Wirklichkeit
- eigenständiges theologisches Denken einüben wollen, d.h. anhand von religiösem Grundwissen sich auf neue Sachverhalte und Themen einlassen können und zu selbständigen Einordnungen und Beurteilungen finden
- bereit sind, sich auch auf schwierigere theologische und philosophische Texte bzw. Gedankengänge einzulassen



Was kann ich wissen?
Was soll ich tun?
Was darf ich hoffen?
Was ist der Mensch?
Welchen Kurs soll ich wählen?

52079.jpg (762×1312) (devoir-de-philosophie.com). Zuletzt aufgerufen am 24.03.2021, 18:05 Uhr.

Version 2021 (Celik & Fromm)

Themen Ethik (Basiskurs)

Freiheit und Selbstverständnis des Menschen	Gerechtigkeit, Recht, Zusammenleben	Moralphilosophie	Verantwortung und angewandte Ethik	Moral, Religion, Kritik
<ul style="list-style-type: none"> - Naturalismus - Anthropologie 	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Zusammenlebens - Gerechtigkeit und Recht 	<ul style="list-style-type: none"> - Tugendethik - Utilitarismus - Pflichtethik 	<ul style="list-style-type: none"> - Verantwortungsethik - Angewandte Ethik 	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen philosophischer Ethik - Religion - Religionskritik

Wann ist
Leben
lebenswert?

Feuerbach

Abtreibung

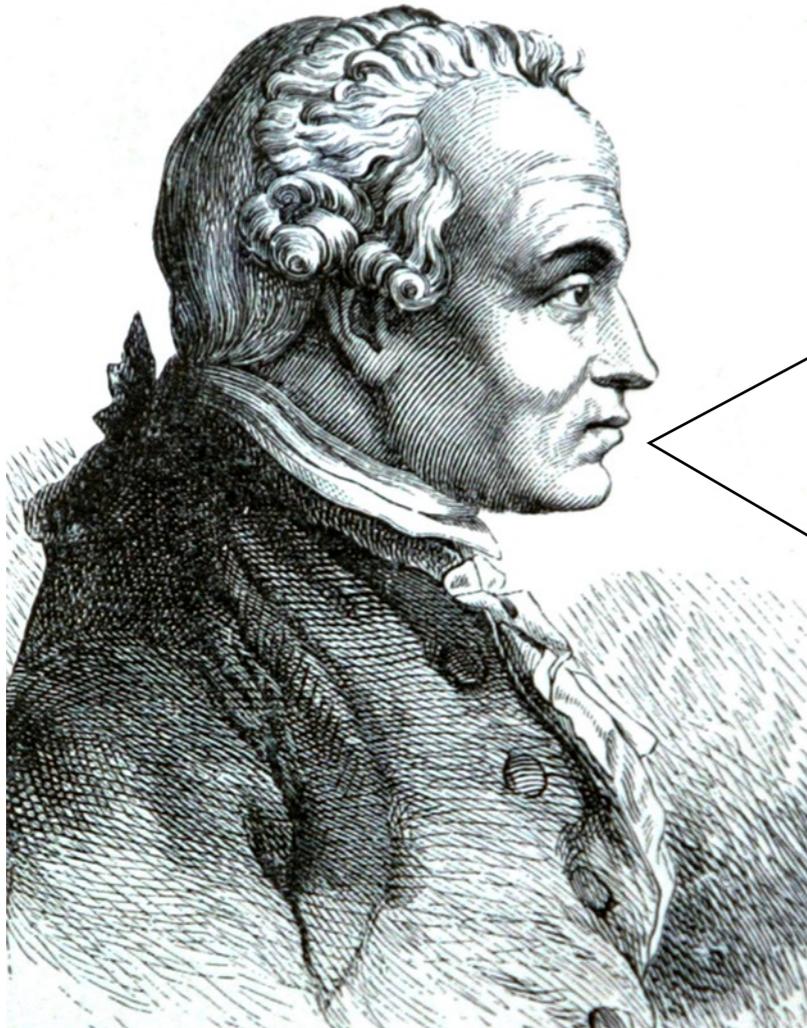
Wie weit darf man gehen?

Wer darf überleben?

Freud

Mill

Version 2021 (Celik & Fromm)



Du willst noch mehr
wissen und
diskutieren?
Die Dinge genauer
hinterfragen?

Version 2021 (Celik & Fromm)

Themen Ethik (Leistungskurs)

Freiheit und Selbstverständnis des Menschen	Gerechtigkeit, Recht, Zusammenleben	Moralphilosophie	Verantwortung und angewandte Ethik	Moral, Religion, Kritik
<ul style="list-style-type: none"> - Naturalismus - Anthropologie - Freiheit und digitale Welt 	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Zusammenlebens - Gerechtigkeit und Recht - Gerechtigkeit und globalisierte Welt 	<ul style="list-style-type: none"> - Tugendethik - Utilitarismus - Pflichtethik 	<ul style="list-style-type: none"> - Verantwortungsethik - Angewandte Ethik 	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen philosophischer Ethik - Religion - Religionskritik

Cyberwar

gerechter Krieg

Ausbeutung

Transhumanismus

Völkerrechte

Cyborgs

Version 2021 (Celik & Fromm)



Was musst du tun?

Version 2021 (Celik & Fromm)

Anforderungen

Ethik als Basiskurs

Leistungsmessung in den Halbjahren:

- mind. 1 Klausur im 1.-4. Halbjahr
- außerdem solltest du Freude an der Diskussion haben

Abitur:

mündliche Abiturprüfung

- deckt Inhalte aus **allen vier Kurshalbjahren** ab
- Vorbereitung: **20 Minuten** vor der Prüfung erhält der Prüfling seine Aufgabe
- Prüfungsdauer: **20 Minuten** (10-minütiger Kurzvortrag und 10-minütiges Prüfungsgespräch)

Ethik als Leistungskurs

Leistungsmessung in den Halbjahren:

- mind. 2 Klausuren im 1.-3. Halbjahr
- mind. 1 Klausur im 4. Halbjahr
- außerdem solltest du Freude an der Diskussion haben

Abitur:

schriftliche Abiturprüfung

- Wahl aus zwei Aufgaben durch Prüfling
- Aufgaben aus Moralphilosophie oder Problemfelder der Moral
- **ABER:** Bereiche überschneiden sich

mündliche Abiturprüfung

- Entspricht Basiskurs

Version 2021 (Celik & Fromm)

Leistungsfach Bildende Kunst

Hallo, liebe BK-Interessierte!

Im Leistungskurs BK erwarten euch Möglichkeiten und Inhalte, die es so in keinem anderen Fach gibt. Eure Kreativität weiter zu entfalten und eigene Vorstellungen sichtbar zu machen, sind Hauptbestandteile des Unterrichts. Es geht auch darum, die Augen zu schulen und „sehen zu lernen“. Weitere Aspekte stehen im Vordergrund:

Sich mit Gesehenem, Erlebtem und Gefühltem im bildnerischen Bereich auseinanderzusetzen
Ca. 50 % praktisches, handlungsbetontes Arbeiten, auch als Ausgleich zu den theoretischen Fächern
Spannende kunstgeschichtliche Zusammenhänge erfahren anhand berühmter Künstler und deren Werke
Auf höchstem Niveau Kunst zu gestalten in einer schönen und kreativen Lernatmosphäre (die Kursgruppe ist meist klein)
Ein ästhetisches Gespür zu bekommen für gute Gestaltung hinsichtlich Farben, Formen und Geschmack
Erweiterung eures Horizonts durch Erkennen und Darstellen von „Wirklichkeit“
Auch Exkursionen in die Museen sind angesagt
----> bisher hat es immer allen Spaß gemacht!

Einige Infos zum Kurs:

- 5 Stunden pro Woche
- ca. 50% Theorie (Kunstgeschichte) und 50% Praxis im Unterricht
- 2 Klausuren, dazu 1-2 praktische Arbeiten pro Halbjahr
- Die Theorieklausuren ähneln in ihrer Struktur einem Interpretationsaufsatz in Deutsch; ihr lernt im Unterricht künstlerische Werke zu beschreiben, zu analysieren und zu interpretieren. Ihr werdet sehr gewissenhaft für das Abi trainiert, in der Theorie wie in der Praxis.

Abiturprüfung:

2 separate Prüfungen an 2 Terminen: schriftliche Klausur 240 Minuten + praktische Prüfung 300 Minuten => Beide Noten werden 1:1 miteinander zur Abiturgesamtnote verrechnet. Die Prüfungen beruhen auf den beiden im Unterricht behandelten Sternthemen; auch die praktische Prüfung wird an dem orientiert, was im Unterricht gemacht wurde.

Was sind Voraussetzungen, um den LK BK zu wählen?

Spaß am kreativen Gestalten und Lust am eigenen künstlerischen Ausdruck
Schülerinnen und Schüler, die in früheren Jahren Einser oder/und Zweier bekommen haben, dürften keine Probleme haben
Ihr solltet schon auch Interesse an Kunstgeschichte, Künstlern und Kultur mitbringen

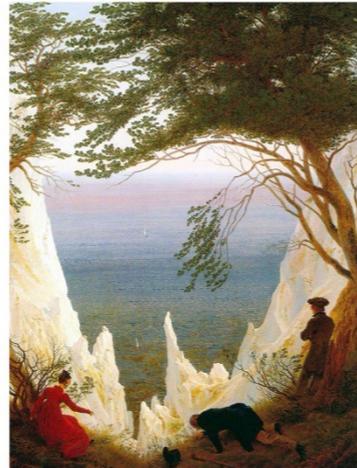
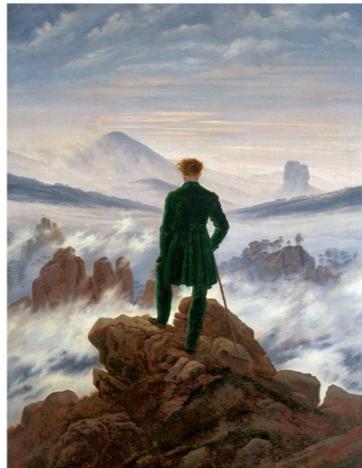
Ich hoffe, ich konnte euch ein wenig ermuntern und motivieren!
Ich freue mich auf euch! Liebe Grüße,
S. Habermann

Die beiden Schwerpunktthemen in BK

Schwerpunkt Malerei --- Hauptkünstler ist Paul Cézanne --- Thema: Abbild und Idee in Landschaft und Stillleben

Weitere Künstler/Epochen in der Reihe sind Niederländische Barockstillleben, Caspar David Friedrich (Romantik), Gabriele Münter (Expressionismus) und Wolfgang Tillmans (Fotografie)

Hier einige Beispiele:



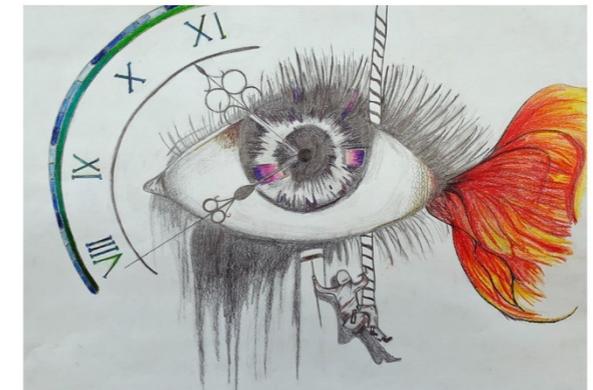
Schwerpunkt Architektur --- Zwei Architekten stehen im Vordergrund: Le Corbusier und die Bjarke Ingels Group (BIG)

Thema: Wohnen

Hier einige Beispiele:



Einige Beispiele aus den vergangenen LKs:



MUSIK

Basiskurs / Leistungskurs / AGs

Basiskurs (2-stündig)

- Überblick über Musikgattungen verschiedener Musikepochen
- Gehörbildung
- praktisches Musizieren

Leistungskurs (5-stündig)

A. Theoretischer Teil:

Schwerpunktt Themen (Abitur 2021):

- **Passionsvertonungen im Barock** am Beispiel der Johannes-Passion
- **Das Variieren in der Musik vom Barock bis in die Moderne** exemplarisch dargestellt an folgenden Werken bzw. Werkausschnitten:
 - Johann Sebastian Bach: Canonische Veränderungen über „Vom Himmel hoch, da komm ich her“, BWV 769a (Autographe Fassung)
 - Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 3, Es-Dur, op. 55, „Eroica“, 4. Satz „Finale“
 - Max Reger: Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart, op. 132, Variationen I bis VIII (ohne Fuge)
 - Anton Webern: Variationen für Klavier, op. 27, 3. Satz
- **Jazz am Beispiel von 10 Standards**

B. Fachpraktische Teil

1. Gehör- und Tonsatzprüfung
2. Praktische vokale bzw. instrumentale Aufgabe oder Musikmentorenleistung

Arbeitsgemeinschaften:

1. Big Band
2. Mittel- und Oberstufenchor
3. Rockband

Regelmäßige und produktive Teilnahme an einer Musik-AG kann sich positiv auf die Musiknote in der Kursstufe auswirken :-)

Kursvorstellung

Leistungsfach Sport



Quelle: <https://montagnepaesi.com/fase-2-cosa-dice-il-dpcm-sullo-sport/>.

Grundlegende Informationen

- ▶ 5-stündig
 - ▶ 2 Stunden Theorie
 - ▶ 3 Stunden Praxis
- ▶ Abiturprüfung 2023: fachpraktische Prüfung + schriftliche Prüfung (Gewichtung 1:1)
- ▶ perfekt geeignet für Allround-SportlerInnen
- ▶ sehr gute Vorbereitung auf Sportstudium
- ▶ außerrunterrichtliche Veranstaltungen

Theorieinhalte



Quelle: <https://www.performance-chiemgau.com/was-ist-neurozentriertes-training/>.

▶ Trainingslehre

- ▶ Komponenten der sportlichen Leistungsfähigkeit
- ▶ Trainingsprinzipien und -methoden
- ▶ Energiebereitstellung
- ▶ Grundlagen einer gesunden Lebensführung



Quelle: https://www.dr-gumpert.de/html/biomechanische_prinzipien.html.

▶ Bewegungslehre

- ▶ (Bio-)Mechanik und Bewegungsanalysen
- ▶ Physikalische Gesetzmäßigkeiten im Sport
- ▶ Bewegungsbeobachtung und -diagnostik

Theorieinhalte



Quelle: <https://www.akademie-sport-gesundheit.de/lexikon/adaptation.html>.

▶ Sportbiologie

- ▶ Energiestoffwechsel
- ▶ aktiver und passiver Bewegungsapparat
- ▶ Herz-Kreislaufsystem und Atmung
- ▶ Blut



Quelle: <https://stiftungen-und-sport.de/artikel/sportprojekte-fuer-soziale-gerechtigkeit-und-integration>.

▶ Sport im sozialen Kontext

- ▶ Werte, Normen und Regeln
- ▶ Organisation sportlicher Wettkämpfe
- ▶ Soziales Verhalten im Sport

Theorieinhalte



Quelle: <https://www.stmi.bayern.de/sug/index.php>.

▶ Sport und Gesellschaft

- ▶ Motive sportlichen Handelns
- ▶ Gesellschaftliche Rolle von Sport
- ▶ Doping

Praxisinhalte



Quellen: <https://www.ran.de/volleyball/news/tv-rottenburg-zieht-sich-aus-der-volleyball-bundesliga-zurueck-146491>.



Quelle: <https://www.stimme.de/sport/regional/artikel/wertvolle-lernprozesse-fuer-die-regionalen-leichtathletik-asse;art140986,4382568>.



Quelle: <https://www.carpediem.life/3055/was-schwimmen-wirklich-ist/>

- ▶ Volleyball
- ▶ Schwimmen
- ▶ Turnen/LA/Tanz
- ▶ Handball/ Basketball/Fußball

Die praktische Abiturprüfung

Bezugsnormen	Inhaltsbereiche	Disziplinen / Geräte / Spiele
1. Quantitative Bezugsnorm	Laufen, Springen, Werfen	• 100 m oder
		• 200 m oder
		• Hürden
		• Weit oder
	Bewegen im Wasser	• Hoch
		• Speer oder
		• Kugel oder
		• Diskus
2. Qualitative Bezugsnorm	Bewegen an Geräten	• 3000 m
		• 50 m
		• 100 m Lagen
		• 200 m
3. Spielspezifische Bezugsnorm	Tanzen, Gestalten, Darstellen	• 800 m
		• Sprung (m/w)
	Spielen	• Boden (m/w)
		• Barren (m)
		• Schwebebalken (w)
		• Reck (m/w) oder
3. Spielspezifische Bezugsnorm	Spielen	• Stufenbarren (w)
		• Gymnastikübung mit Pflichtsequenzen
		• Gestaltung
		• Basketball
3. Spielspezifische Bezugsnorm	Spielen	• Handball
		• Fußball
		• Volleyball

Die praktische Abiturprüfung

Beispiele:

Schüler/in	Individualsportart 1	Individualsportart 2	Spiel
1	Sprung und Boden	Eine Disziplin aus Laufen, Springen, Werfen oder Bewegen im Wasser; zum Beispiel 3000 m	1 Spiel (Fußball, Handball, Volleyball oder Basketball)
2	50 m Freistil, 200 m Brust	Eine Disziplin / ein Gerät aus Bewegen an Geräten oder Tanzen, gestalten, darstellen; zum Beispiel Gestaltung	1 Spiel (Fußball, Handball, Volleyball oder Basketball)
3	100-m-Sprint, Weitsprung, Kugel (Anmerkung: Da die erste Wahlentscheidung auf den Inhaltsbereich „Laufen, Springen, Werfen“ fällt, müssen drei Disziplinen gewählt werden!)	Eine Disziplin / ein Gerät aus Bewegen an Geräten oder Tanzen, gestalten, darstellen; zum Beispiel Schwebebalken	1 Spiel (Fußball, Handball, Volleyball oder Basketball)

Wahlfach Astronomie

Allgemein

- Unterricht nur in S I
- 2-stündig
- Pro Halbjahr eine Klausur
- Keine Abiturprüfung

Sachgebiete

- Orientierung am Himmel
- Sonnensystem
- Sonne
- Sterne
- Großstrukturen im Weltall

Orientierung am Himmel

- Überblick über astronomische Objekte und Größenordnungen
- Tägliche und jährliche Bewegung der Erde
→ Veränderungen am beobachtbarem Himmel
- Bewegung der Planeten
(Aspekte, Schleifenbahnen, siderische und synodische Umlaufdauer, ...)

Sonnensystem

- Planeten
- Zwergplaneten und Plutoiden
- Kleinkörper (Asteroiden, Kuipergürtel, ...)
- Bestimmung von Massen und Bahnparametern (Ellipsengeometrie, Gravitation, ...)
- Bewegungen im Gravitationsfeld

Sonne

- Vermessung der Sonne
- Spektralanalyse
- Energieabstrahlung der Sonne
- Energieerzeugung im Inneren der Sonne
- Aufbau der Sonne (ruhige und aktive Sonne)
- Terrestrische Wirkungen

Sterne

- Jährliche trigonometrische Parallaxe
- Bewegung von Sternen (Eigenbewegung, Radialbewegung, ...)
- Extrasolare Planeten
- Leben auf fremden Planeten
- HRD (Hertzsprung-Russell-Diagramm)
- Sternentwicklung (... , rote Riesen, ... , weiße Zwerge, ... , schwarze Löcher)
- Masseverlust von Sternen
- Supernovae

Großstrukturen im Weltall

- Unsere Galaxis (Aufbau, Blick auf andere Galaxien, Rotation, ...)
- Galaxien (Flucht, Haufen, ...)
- Quasare
- Kosmologie (Expansion des Universums, Urknall, ..., dunkle Materie, ...)

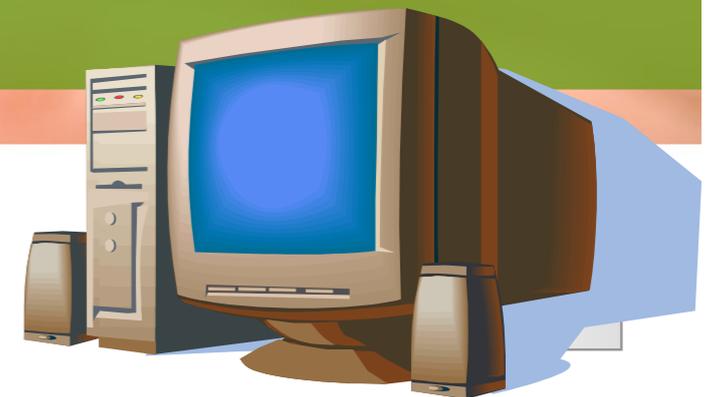
Fazit

- Interesse an astronomischen Objekten und deren Erforschung
- Fertigkeiten aus der Mathematik, Physik und Chemie
- Bereitschaft auf neue Erkundungen

Grundkurs Informatik

- zweistündig

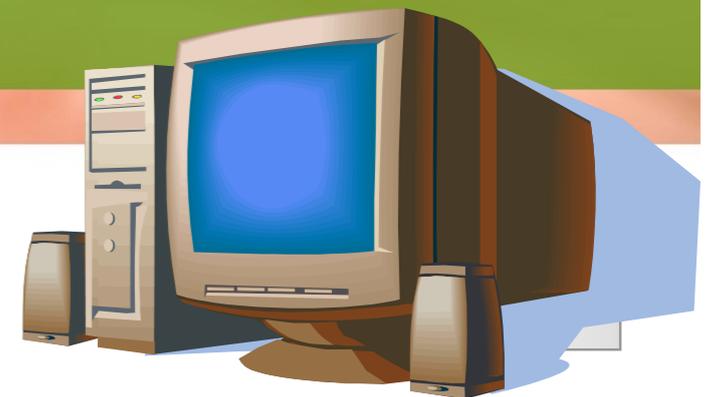
- Klassen 12 und 13



Informatik Grundkurs

Häufige Fragen:

- Was lerne ich im Informatik Grundkurs?
- Welche Voraussetzungen sollte ich mitbringen?
- Was bringt mir dieser Kurs?



Was lerne ich im Informatik Grundkurs?

Grundlagen der Informatik

- Hardware / Software
- Daten und Codierung (Binär- / Hexadimcode)
- Text- / Grafikdarstellung
- Komprimierung

Relationale Datenbanken

- Primär- / Fremdschlüssel
- Entity-Relationship-Diagr
- Erstellung einer Web-Anwendung (HTML+ASP).
- Zugriff auf DB über ASP und SQL

Algorithmierung

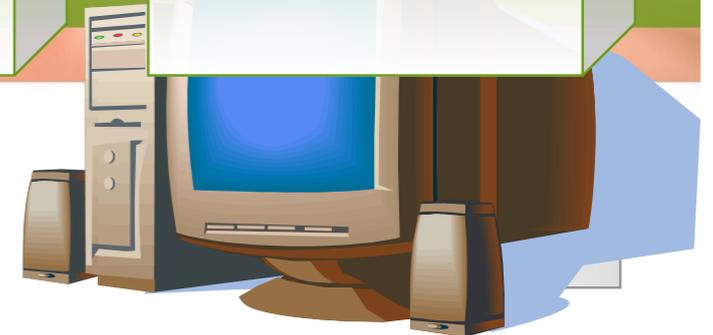
- Grundbausteine (z.B. Verzweigung)
- Datentypen (double, int)
- Logische Verknüpfunge
- (OR, AND, NOT)
- Struktogramme
- Algorithmen

Rechnernetze und Datensicherheit

- IP-Adressen, DNS
- Routing in Netzen
- Kryptograph. Verfahren (Caesar / Vigenère)
- Datenschutz

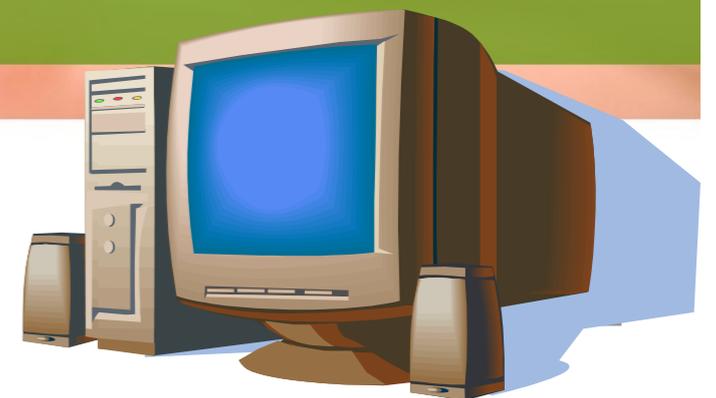
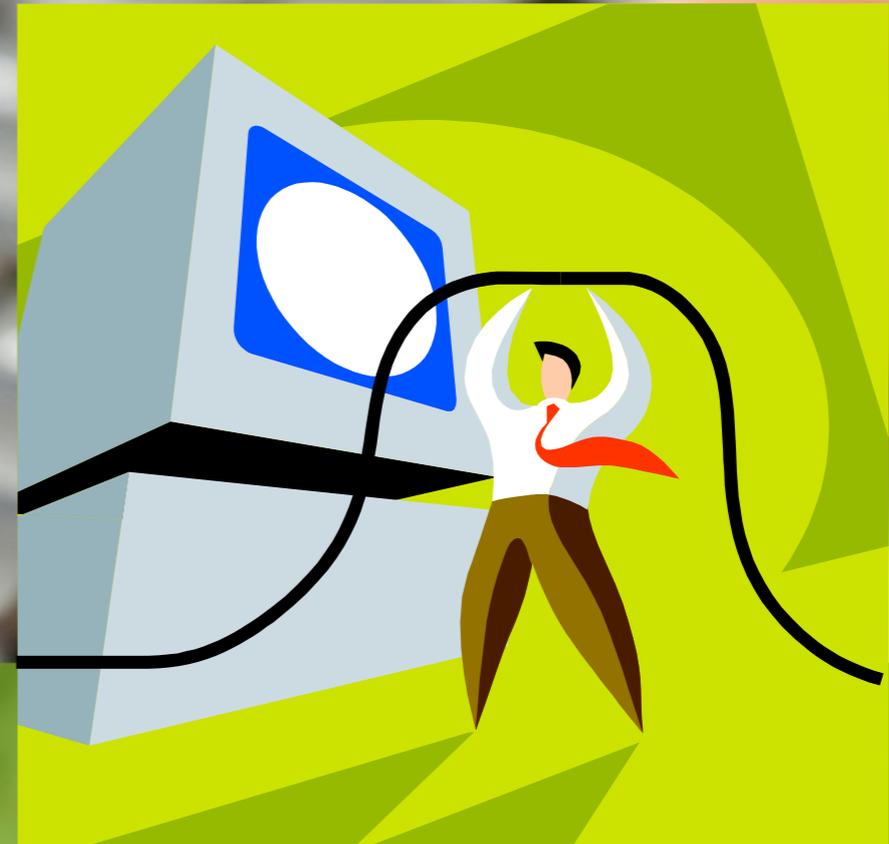
Objektorientierte Programmierung mit JAVA

- Klassen und Objekte
- Assoziationen
- Vererbung
- UML-Klassendiagramm



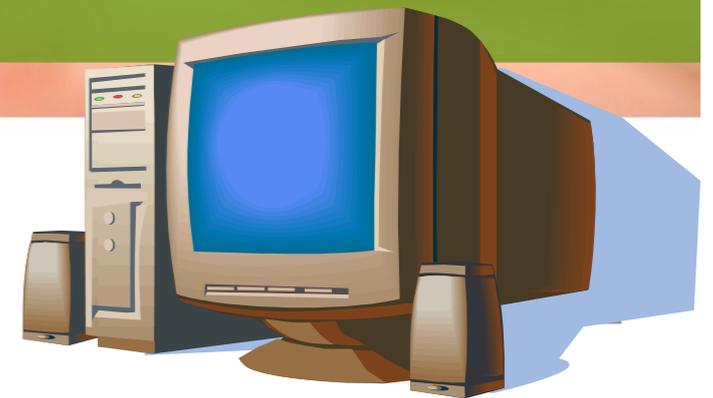
Welche Voraussetzungen sollte ich mitbringen?

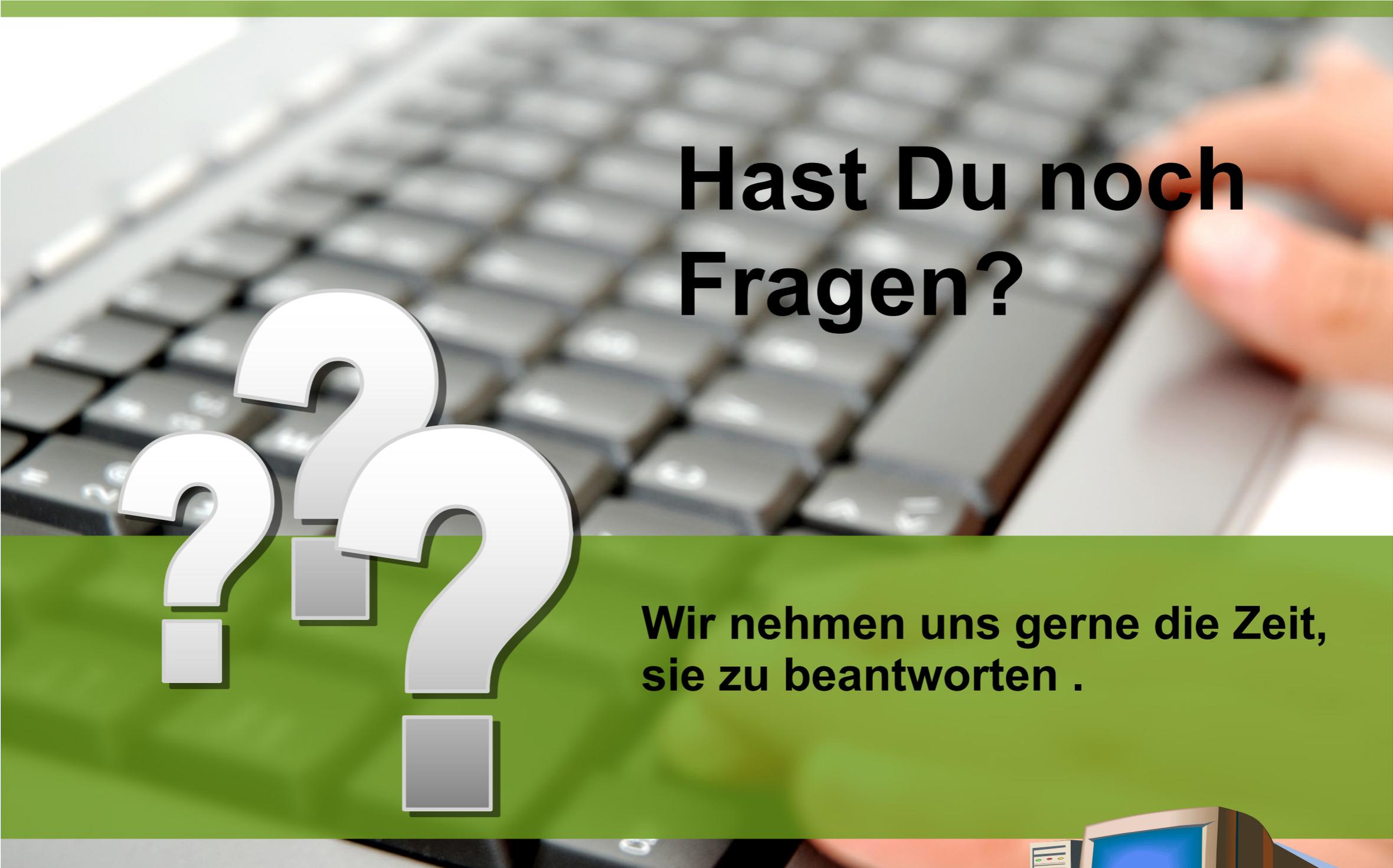
- Viel Motivation und Neugier !
- Grundlagen in Textverarbeitungsprogrammen wie Microsoft Word oder Libre Office Writer.
- Grundlagen in Präsentationsprogrammen wie Microsoft Power Point oder Libre Office Impress
- Keine Berührungsängste. Jeder kann das schaffen !!
- Programmierkenntnisse nicht erforderlich !!



Was bringt mir dieser Kurs?

- Sicherheit im Umgang mit PCs
- Vertiefung der Kenntnisse über Aufbau und Funktionsweise von Computern und der Kommunikation in Netzwerken.
- Grundlagen der Programmierung
- Grundlagen für ein Informatikstudium

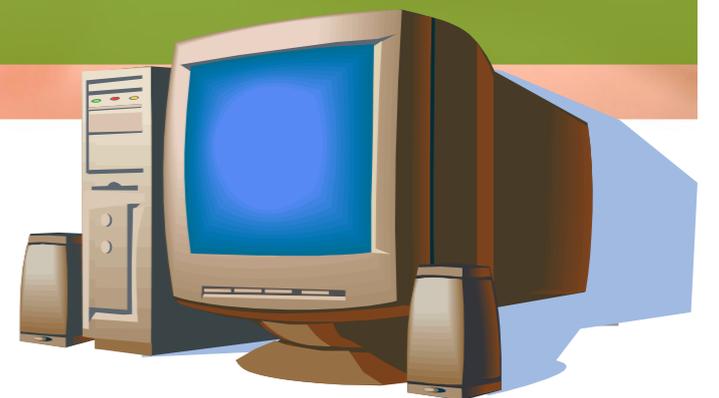




Hast Du noch Fragen?



**Wir nehmen uns gerne die Zeit,
sie zu beantworten .**



Philosophie

als Wahlfach

Barenaked Ladies: Big Bang

Our whole universe was in a hot dense state,
Then nearly fourteen billion years ago expansion
started Wait

The Earth began to cool,
The autotrophs began to drool,
Neanderthals developed tools,
We built a wall (we built the pyramids),
Math, science, history, unraveling the mysteries,
That all started with the big bang!

"Since the dawn of man" is really not that long,
As every galaxy was formed in less time than it takes to
sing this song

A fraction of a second and the elements were made
The bipeds stood up straight,
The dinosaurs all met their fate,
They tried to leap but they were late
And they all died (they froze their asses off)
The oceans and pangea
See ya wouldn't wanna be ya
Set in motion by the same big bang!

It all started with the big BANG!

It's expanding ever outward but one day
It will cause the stars to go the other way,
Collapsing ever inward, we won't be here, it wont be
hurt
Our best and brightest figure that it'll make an even
bigger bang!

Australopithecus would really have been sick of us
Debating out while here they're catching deer (we're
catching viruses)
Religion or astronomy, Encarta, Deuteronomy
It all started with the big bang!

Music and mythology, Einstein and astrology
It all started with the big bang!
It all started with the big BANG

Wer bist du?

Woher kommt die Welt?

Fast jeder hat sich schon einmal im Leben diese Fragen gestellt.

Damit ist man schon mittendrin, sich als Philosoph zu betätigen.

Denn:

In der **Philosophie** ([griechisch](#) φιλοσοφία, [lateinisch](#) *philosóphia*, wörtlich „[Liebe](#) zur [Weisheit](#)“) wird versucht, die Welt und die menschliche Existenz zu deuten und zu verstehen.

Von anderen [Wissenschaften](#) unterscheidet sie sich dadurch, dass sie sich nicht auf ein spezielles Gebiet oder eine bestimmte [Methode](#) begrenzt, sondern durch die Art ihrer Fragestellungen und ihre besondere Herangehensweise an ihre vielfältigen Gegenstandsbereiche charakterisiert ist. (wikipedia)

Für den Kurs Philosophie heißt das vor allem,

dass wir lernen wollen zu „denken“ (besser spät als nie).

Geplant ist also keine Überblicksveranstaltung zur Geschichte der Philosophie und der Philosophen (was nebenbei natürlich im Ansatz auch geschieht),

sondern **wir wollen uns mit den philosophischen Fragestellungen selbst beschäftigen.**

Mitbringen solltet ihr **Spaß und Interesse an Texten,**
am Denken und Formulieren von Gedanken und Begriffen.

Aber es ist kein Fach für Faule: es gibt auch **Hausaufgaben**
und **Kurz-Referate**.

Folgende Stichwortliste kann **für die „Experten“** unter euch zur Orientierung für eine Entscheidung dienen. **Alle anderen** ignorieren die Liste einfach!

1. Die Frage nach den Bedingungen und Möglichkeiten menschlichen Erkennens und Wissens

Subjekt und Objekt

Vernunft, Verstand, Sinnlichkeit

Idealismus, Materialismus, Rationalismus, Empirismus,

Transzendentalphilosophie

Konstruktivismus

Wissenschaftstheorie

Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften

2. Die Frage nach dem Selbstverständnis des Menschen

Vernunftwesen, Gemeinschaftswesen, Mängelwesen, Kulturwesen

Weltoffenheit und Reflexion

Leib und Seele – künstliche Intelligenz?

Neurobiologie, Hirnforschung, Soziobiologie

3. Die Frage nach dem Sinn menschlichen Lebens

überindividueller und individueller Sinn

Geschichtsphilosophie (Weltgeschichte und Fortschritt)

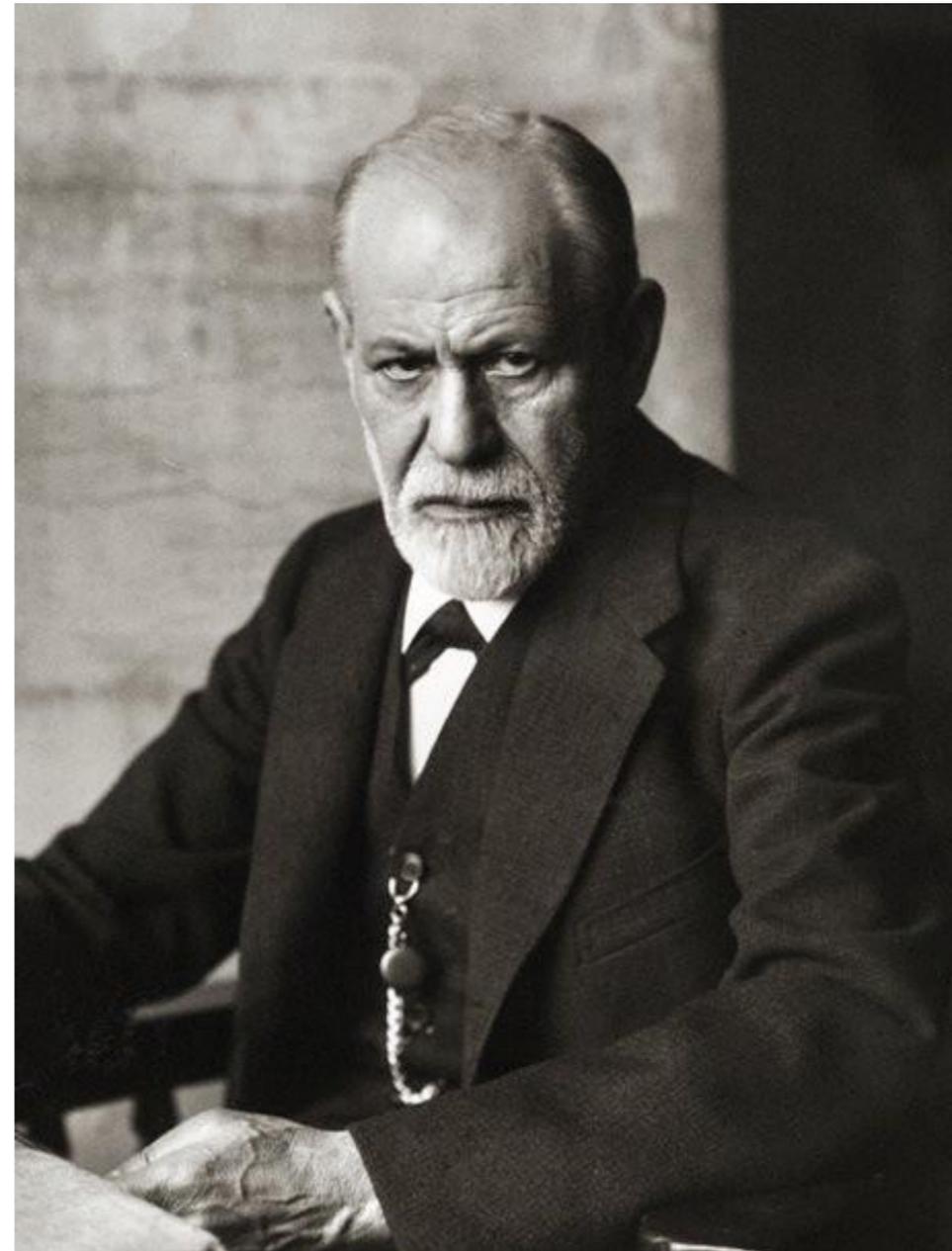
Existenzialismus

Du denkst...

- im Psychologieunterricht lernst du, wie man besser mit Frustrationen umgehen kann.
- der Psychologieunterricht hilft dir dabei, dich deinen eigenen Problemen und Konflikten zu stellen und sie zu bewältigen.
- im Psychologieunterricht erlernst du Fertigkeiten, andere zu beeinflussen.
- dass man im Fach Psychologie automatisch gute Noten bekommt, da es ein zusätzliches Wahlfach ist.

Dann bist du
hier falsch!

Im Psychologieunterricht wird hinter der Erfahrung einzelner Menschen nach **allgemeinen Phänomenen und Gesetzen** gesucht. Persönliche Erfahrungen haben daher zwar ihren Platz, es geht jedoch *nicht* um individuelle Seelenschau oder Therapie!



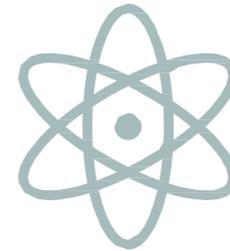
Bildquelle: <https://www.zeit.de/campus/2015/02/sigmund-freud-psychoanalyse-leben>

Um welche Themen geht es dann?

Hier ein kleiner Einblick in die vier großen Themen des Psychologie Unterrichts und deren Fragestellungen:

1. Psychologie als Wissenschaft

- ▶ In welchen Arbeitsbereichen sind Psychologen und Psychologinnen tätig?
- ▶ Was ist eigentlich ein Psychologe, Psychiater und Psychotherapeut?
- ▶ Welche psychischen Störungen sind besonders häufig, wie werden sie diagnostiziert und behandelt?



2. Entwicklung der Persönlichkeit - Das Leben ist eine Baustelle



- ▶ Welche Bedeutung haben frühkindliche Bindungserfahrungen für die sich entwickelnde Persönlichkeit?
- ▶ Wie wirken bei der Entwicklung der Persönlichkeit Vererbung, Umwelt und aktive Mitgestaltung der Person zusammen?
- ▶ In welchen Lebensphasen sind bestimmte Entwicklungen typisch?

3. Kognition und Emotion - Ich sehe und fühle was, was du auch (oder nicht?) siehst und fühlst



- Wie ist unsere menschliche Wahrnehmung aufgebaut?
- Inwiefern beeinflussen sich Gefühle, Motivation und die Wahrnehmung gegenseitig?
- Wie entsteht Stress? Welche Strategien zum Stressabbau gibt es?
- Welche Strategien gibt es, effektiver zu lernen?
- Was macht Menschen glücklich? Welche Erkenntnisse der „Positiven Psychologie“ können zu mehr Lebenszufriedenheit beitragen?

4. Der Mensch im sozialen Umfeld - niemand ist eine Insel

- Welche Grundsätze gibt es, die das Verhalten eines Menschen bei der Anwesenheit von anderen steuern?
- Was kann man tun, um Zivilcourage und Hilfsbereitschaft zu stärken?
- Welche Ziele, Rollen und Normen gelten in Gruppen, wie z.B. in einer Schulklasse?
- Was sind die wesentlichen Merkmale menschlicher Kommunikation?

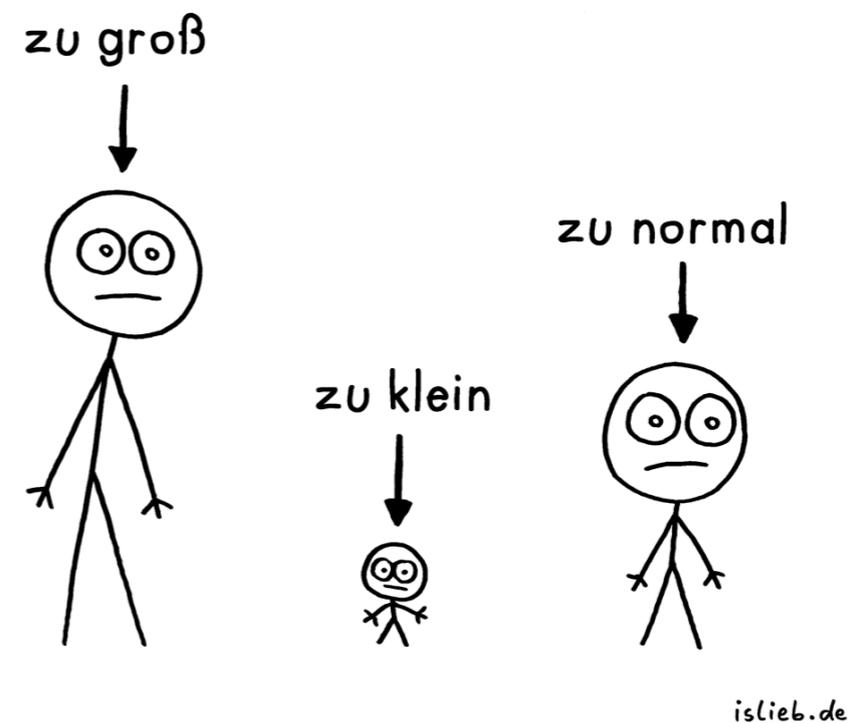


5. Klinische Psychologie

Psychotherapie und Klinische Psychologie als
Anwendungsgebiet

Was heißt hier eigentlich normal? Krankheitsbilder und
Klassifikationen psychischer Störungen

Psychische Gesundheit fördern



6. Medienpsychologie

Menschliches Erleben und Verhalten im Umgang mit Medien

Herausforderungen der Mediengesellschaft

Entwicklung mündiger und kompetenter Rezipienten

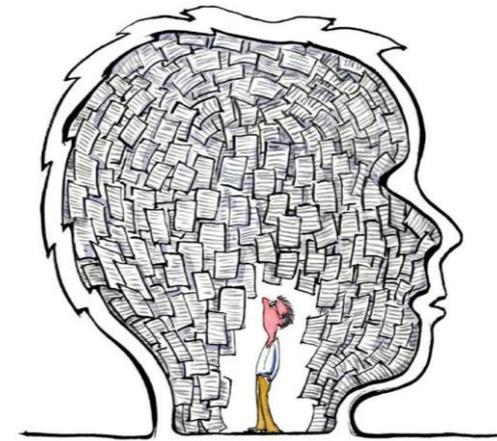


Zentrale Fragen sind beispielsweise:

Warum wählen wir bestimmte Medieninhalte aus?

Wie fühlen wir uns während der Rezeption?

Welche Wirkungen haben Medien auf unser Denken und Handeln?



Als Wahlfach der Oberstufe lebt Psychologie auch von *deinem* Interesse!
Es gibt viele Vertiefungsmöglichkeiten je nach Interessenschwerpunkt der Teilnehmer.

Literatur und Theater

Literatur?

Interpretation Literaturtheorie Literaturgeschichte Textanalyse Erzählperspektive Klimax Monolog Ode Trochäus Enjambement Zeugma Hyperbel....

- NEIN!

Der Schwerpunkt des Kurses liegt nicht in der analytischen Auseinandersetzung mit Texten, sondern im produktiven Umgang damit.

Also alles nur Theater?

- Auch hier: NEIN!
Theater ganz ohne Literatur geht nicht, aber ihr könnt euch auf folgende Fragen im Kurs einstellen:
- Wie kann ich Texte verstehen/gestalten und szenisch umsetzen?
- Wie können Texte wirken?
- Wie kann ich selbst Texte/Szenen (fürs Theater) verfassen und inszenieren?
- Wie trainiere ich mich/mein Auftreten, meine Körpersprache, meine Stimme (...) fürs Theater?
- Wie „funktioniert“ Theater eigentlich? Wie funktioniert es heute? Wie funktionierte es früher?

Ziel ist die praktische Umsetzung von Literatur und Theater

Rahmenbedingungen:

- Es handelt sich bei LuT um einen besonderen Kurs, der projektartig arbeitet mit dem Ziel kleinerer Inszenierungen (während der Stunden sowie während Werkschauen)
- Es handelt sich bei LuT um einen normalen Kurs im Ergänzungsbereich, es gelten also normale Regelungen in Bezug auf Anwesenheit etc.
- 2 Wochenstunden
- In 4 Halbjahren: 2 Klausuren im ersten Jahr („Literatur“)
2 spielpraktische Prüfungen im zweiten Jahr („Literatur & Theater“)
- Abitur: kann als Prüfung ausgewählt werden, verlangt werden zwei Prüfungen (1x praktisch, 1x theoretisch), die erste Prüfungsleistung wird schon im März erbracht

Kompetenzen/Inhalte

- Hier ein kleiner Überblick über die Kompetenzen, die der Bildungsplan angibt
- A) Theaterpraktische Arbeit/ Schauspiel → Körper, Raum, Zeit, Musik, Requisit, Licht...
- B) Theaterpraktische Arbeit/ Dramaturgie → Erschließung, Gestaltung, dramaturgisch begleiten
- C) Theaterpraktische Arbeit/ Inszenierung → Szenenkomposition, Regie, Probenprozess, Aufführung
- D) Reflexion: Theatergeschichte, Theatertheorie, Theaterpraxis

Dazu gehören praktisch:

- Theatrale Zeichen kennenlernen
- Theatergeschichte erleben (Comedia dell'Arte, Episches Theater, Theater der griech. Antike)
- Theatertheorien anwenden (Brecht, Stanislowski, Dürrenmatt, ...)

Das bedeutet konkret:

- Wir werden viel aktiv sein, ihr werdet den Kurs aktiv durch Projekte, eure eigenen Ideen, eure Inszenierungen mitgestalten.
- Gestaltungsvorschläge für die Kurshalbjahre:
 - **Theateraufführungen** – also etwas inszenieren, dabei Regie führen und dann auch als szenisches Spiel durchführen!
 - **Theaterprojekte** in verschiedenen Formen
 - **Theateraufführungen** besuchen und **Rezensionen** schreiben
 - **Videoprojekte**
 - **Tonprojekte** – Hörspiele etc ist auch eine Form von Theater!
 - **Poetry Slam**
 - etc, etc

Noch konkreter:

- Sogar die Operatorenliste trägt den besonderen, praktischen Inhalten des Faches Rechnung:
 - **anwenden/einsetzen:** eine bestimmte Technik, theaterästhetische Mittel, ein Material, ein Wissen oder ein Konzept zielgerecht verwenden
 - **entwickeln:** Szenen, Konzepte und ähnliches entwerfen und überarbeiten
 - **erproben:** theaterästhetische Mittel und Techniken verwenden und deren Wirkungen und Möglichkeiten prüfen
 - **gestalten:** sich mit künstlerischen Mitteln, mit einem Problem oder einer Thematik absichtsvoll auseinandersetzen und das Ergebnis umsetzen
 - **improvisieren:** Aufgabenstellungen direkt und ohne Vorplanung bearbeiten sowie eigene Gestaltungsideen prozess- beziehungsweise produktorientiert entwickeln und umsetzen
 - **wahrnehmen:** eine Improvisation, eine Szene oder die Umsetzung eines Inszenierungskonzepts betrachten, erkennen, mit allen Sinnen erfassen und beschreiben

Voraussetzungen:

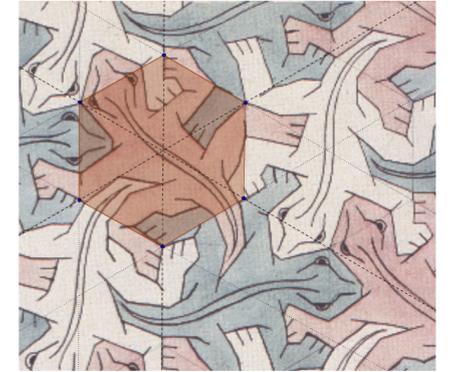
- Jemand, der gar kein Theater spielen möchte und sich dafür auch nicht interessiert, sollte den Kurs nicht wählen

Aber: LuT ist wie eine Reise, die wir gemeinsam starten. Wir bringen dazu unsere eigenen Köfferchen, in denen Dinge wie:

- Kreativität und Begeisterungsfähigkeit
- Freude am szenischen Spiel/ an der Inszenierung
- Lust darauf, den Kurs aktiv mitzugestalten
- Reflexionsfähigkeit und Kritikfähigkeit

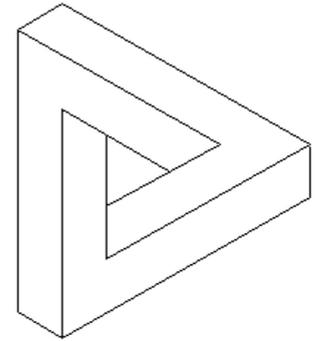
stecken sollten, mit.

Vert.-Kurs Mathematik



Vertiefungskurs Mathematik

Vert.-Kurs Mathematik



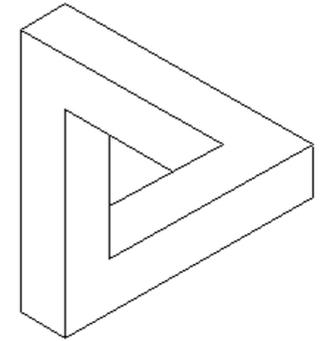
„[Niemand] sollte sich für gebildet halten [...], wenn [man] nicht eine gewisse Vorstellung von einer **nichtlinearen Gleichung** hat, eine gewisse Ahnung davon, wie die **Musik** ihre Weltsprache spricht, ein Verständnis für die **ästhetischen** und **praktischen**, die **formalen** und **politischen Probleme**, die zur Debatte stehen, [...] und ein Gefühl für die **biogenetische Umgestaltung** unserer Identität.“

(George Steiner)

Einfache Frage: Wie oft muss ein Papier immer wieder gefaltet werden, um die Distanz Erde-Mond zu durchmessen? ...

Oder: Warum werden Lebensversicherungen nicht von 0-65 Jahren, sondern von 25-65 abgeschlossen? ...

Vert.-Kurs Mathematik



Papier: Dicke ca. 0,1 mm

Entfernung Erde-Mond: 300000 km

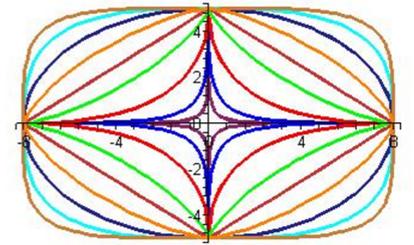
→ ca. **42 x**

Lebensversicherungen: Zinssatz 3% (momentan: ???, aber sicher weniger)

25-65: Faktor 3,26

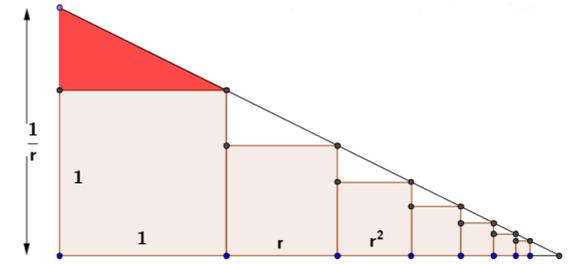
0-65: Faktor 6,83 (25 Jahre mehr bringen mehr als das Doppelte)

Vert.-Kurs Mathematik



- 2-stündig
- 4 Halbjahre
- pro Halbjahr: eine Klausur oder Lernleistung
 - z. B. Teilnahme und erfolgreiches Arbeiten beim „Tag der Mathematik“ oder der „Zertifikatsklausur Vert.-Kurs“ an den Universitäten Tübingen oder Stuttgart

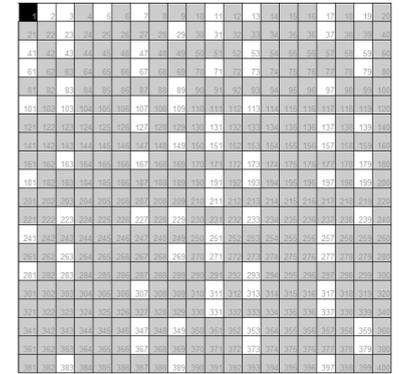
Vert.-Kurs Mathematik



Zentrale Frage für das erste Jahr:

„Willst du an einer landesweit einheitlichen Klausur
an einer Universität teilnehmen?“

- **Antwort: Ja.**
- Ort: Stuttgart/Karlsruhe im September/Oktober 2022 (90')
- **Dann** sind die Lerninhalte für das erste Jahr festgelegt:
 - (Un-) Gleichungen, Logik, Beweisen, Folgen und Reihen



Vert.-Kurs Mathematik

Logik

„Otto hat drei Freunde, Udo, Helge und Reinhold. Er lädt alle drei zum Geburtstag ein.

- Helge und Reinhold sind zerstritten und werden keinesfalls gemeinsam zur Feier kommen.
- Helge kommt nur, wenn Udo auch kommt.
- Reinhold und Udo kommen immer gemeinsam.
- Mindestens einer kommt.

Welche Freunde waren da?“

Vert.-Kurs Mathematik

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41
42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62
63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83
84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104
105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125
126	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146
147	148	149	150	151	152	153	154	155	156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167
168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187	188
189	190	191	192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209
210	211	212	213	214	215	216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227	228	229	230
231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251
252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264	265	266	267	268	269	270	271	272
273	274	275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285	286	287	288	289	290	291	292	293
294	295	296	297	298	299	300	301	302	303	304	305	306	307	308	309	310	311	312	313	314
315	316	317	318	319	320	321	322	323	324	325	326	327	328	329	330	331	332	333	334	335
336	337	338	339	340	341	342	343	344	345	346	347	348	349	350	351	352	353	354	355	356
357	358	359	360	361	362	363	364	365	366	367	368	369	370	371	372	373	374	375	376	377
378	379	380	381	382	383	384	385	386	387	388	389	390	391	392	393	394	395	396	397	398
399	400	401	402	403	404	405	406	407	408	409	410	411	412	413	414	415	416	417	418	419
420	421	422	423	424	425	426	427	428	429	430	431	432	433	434	435	436	437	438	439	440
441	442	443	444	445	446	447	448	449	450	451	452	453	454	455	456	457	458	459	460	461
462	463	464	465	466	467	468	469	470	471	472	473	474	475	476	477	478	479	480	481	482
483	484	485	486	487	488	489	490	491	492	493	494	495	496	497	498	499	500	501	502	503
504	505	506	507	508	509	510	511	512	513	514	515	516	517	518	519	520	521	522	523	524
525	526	527	528	529	530	531	532	533	534	535	536	537	538	539	540	541	542	543	544	545
546	547	548	549	550	551	552	553	554	555	556	557	558	559	560	561	562	563	564	565	566
567	568	569	570	571	572	573	574	575	576	577	578	579	580	581	582	583	584	585	586	587
588	589	590	591	592	593	594	595	596	597	598	599	600	601	602	603	604	605	606	607	608
609	610	611	612	613	614	615	616	617	618	619	620	621	622	623	624	625	626	627	628	629
630	631	632	633	634	635	636	637	638	639	640	641	642	643	644	645	646	647	648	649	650
651	652	653	654	655	656	657	658	659	660	661	662	663	664	665	666	667	668	669	670	671
672	673	674	675	676	677	678	679	680	681	682	683	684	685	686	687	688	689	690	691	692
693	694	695	696	697	698	699	700	701	702	703	704	705	706	707	708	709	710	711	712	713
714	715	716	717	718	719	720	721	722	723	724	725	726	727	728	729	730	731	732	733	734
735	736	737	738	739	740	741	742	743	744	745	746	747	748	749	750	751	752	753	754	755
756	757	758	759	760	761	762	763	764	765	766	767	768	769	770	771	772	773	774	775	776
777	778	779	780	781	782	783	784	785	786	787	788	789	790	791	792	793	794	795	796	797
798	799	800	801	802	803	804	805	806	807	808	809	810	811	812	813	814	815	816	817	818
819	820	821	822	823	824	825	826	827	828	829	830	831	832	833	834	835	836	837	838	839
840	841	842	843	844	845	846	847	848	849	850	851	852	853	854	855	856	857	858	859	860
861	862	863	864	865	866	867	868	869	870	871	872	873	874	875	876	877	878	879	880	881
882	883	884	885	886	887	888	889	890	891	892	893	894	895	896	897	898	899	900	901	902
903	904	905	906	907	908	909	910	911	912	913	914	915	916	917	918	919	920	921	922	923
924	925	926	927	928	929	930	931	932	933	934	935	936	937	938	939	940	941	942	943	944
945	946	947	948	949	950	951	952	953	954	955	956	957	958	959	960	961	962	963	964	965
966	967	968	969	970	971	972	973	974	975	976	977	978	979	980	981	982	983	984	985	986
987	988	989	990	991	992	993	994	995	996	997	998	999	1000	1001	1002	1003	1004	1005	1006	1007
1008	1009	1010	1011	1012	1013	1014	1015	1016	1017	1018	1019	1020	1021	1022	1023	1024	1025	1026	1027	1028
1029	1030	1031	1032	1033	1034	1035	1036	1037	1038	1039	1040	1041	1042	1043	1044	1045	1046	1047	1048	1049
1050	1051	1052	1053	1054	1055	1056	1057	1058	1059	1060	1061	1062	1063	1064	1065	1066	1067	1068	1069	1070
1071	1072	1073	1074	1075	1076	1077	1078	1079	1080	1081	1082	1083	1084	1085	1086	1087	1088	1089	1090	1091
1092	1093	1094	1095	1096	1097	1098	1099	1100	1101	1102	1103	1104	1105	1106	1107	1108	1109	1110	1111	1112
1113	1114	1115	1116	1117	1118	1119	1120	1121	1122	1123	1124	1125	1126	1127	1128	1129	1130	1131	1132	1133
1134	1135	1136	1137	1138	1139	1140	1141	1142	1143	1144	1145	1146	1147	1148	1149	1150	1151	1152	1153	1154
1155	1156	1157	1158	1159	1160	1161	1162	1163	1164	1165	1166	1167	1168	1169	1170	1171	1172	1173	1174	1175
1176	1177	1178	1179	1180	1181	1182	1183	1184	1185	1186	1187	1188	1189	1190	1191	1192	1193	1194	1195	1196
1197	1198	1199	1200	1201	1202	1203	1204	1205	1206	1207	1208	1209	1210	1211	1212	1213	1214	1215	1216	1217
1218	1219	1220	1221	1222	1223	1224	1225	1226	1227	1228	1229	1230	1231	1232	1233	1234	1235	1236	1237	1238
1239	1240	1241	1242	1243	1244	1245	1246	1247	1248	1249	1250	1251	1252	1253	1254	1255	1256	1257	1258	1259
1260	1261	1262	1263	1264	1265	1266	1267	1268	1269	1270	1271	1272	1273	1274	1275	1276	1277	1278	1279	1280
1281	1282	1283	1284	1285	1286	1287	1288	1289	1290	1291	1292	1293	1294	1295	1296	1297	1298	1299	1300	1301
1302	1303	1304	1305	1306	1307	1308	1309	1310	1311	1312	1313	1314	1315	1316	1317	1318	1319	1320	1321	1322
1323	1324	1325	1326	1327	1328	1329	1330	1331	1332	1333	1334	1335	1336	1337	1338	1339	1340	1341	1342	1343
1344	1345	1346	1347	1348	1349	1350	1351	1352	1353	1354	1355	1356	1357	1358	1359	1360	1361	1362	1363	1364
1365	1366	1367	1368	1369	1370	1371	1372	1373	1374	1375	1376	1377	1378	1379	1380	1381	1382	1383	1384	1385
1386	1387	1388	1389	1390	1391	1392	1393	1394	1395	1396	1397	1398	1399	1400	1401	1402	1403	1404	1405	1406
1407	1408	1409	1410	1411	1412	1413	1414	1415	1416	1417	1418	1419	1420	1421	1422	1423	1424	1425	1426	1427
1428	1429	1430	1431	1432	1433	1434	1435	1436	1437	1438	1439	1440	1441	1442	1443	1444	1445	1446	1447	1448
1449	1450	1451	1452	1453	1454	1455	1456	1457	1458	1459										

Vert.-Kurs Mathematik

$$p_3(x) = x^3 + 6x^2 - 2x - 35 = 0$$

Gleichungen

zu	1	6	-2	-35
addiere	*	2,2	18,04	35,288
erhalte	1	8,2	16,04	0,288 = b_0
zu	1	8,2	16,04	
addiere	*	2,2	22,88	
erhalte	1	10,4	38,92 = b_1	

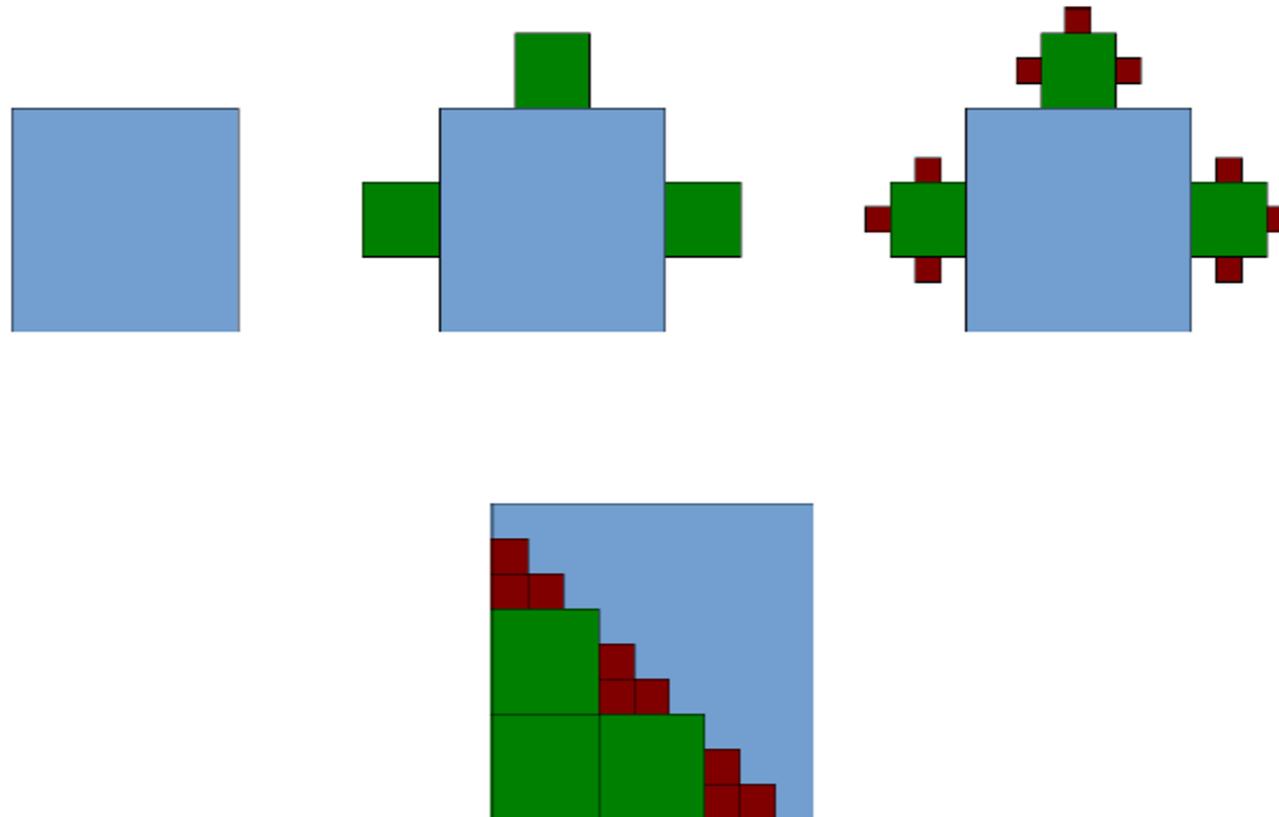
Also erhalten wir als erste Näherung:

$$x_1 = 2,2 - \frac{0,288}{38,92} \approx 2,19260$$

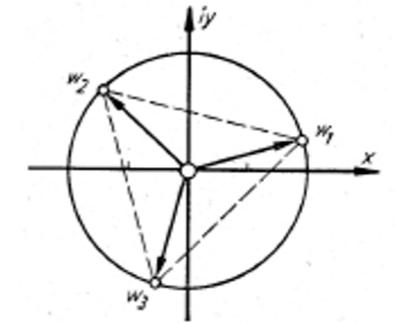
Nun kannst du selbständig eine zweite Iteration versuchen, die $x_2 \approx 2,192582404$ liefert.

Vert.-Kurs Mathematik

Folgen – Induktion- Beweisen



Vert.-Kurs Mathematik



Neue Zahlbereiche

Zählen – Teilen – Minuszahlen ✓

Wurzeln und komische Zahlen, wie π usw. ✓

Ganz komische Zahlen: $\sqrt{-1}$ und $(\sqrt{-1})^2 = -1$!?!

Vert.-Kurs Mathematik

Ableiten – Integrieren – Funktionen & über die Schulmathematik hinaus

- LaTeX
- GeoGebra
- Computer-Algebra-System (CAS): wxMaxima oder wolframalpha.com (online)

Vert.-Kurs Mathematik

W ä h l e n !

... und das Wichtigste zum Schluss:

VKM dient als **Brückenkurs zur
Universität/Hochschule** und erleichtert
wesentlich den Einstieg in einen MINT-Studiengang
(Rückmeldungen der letzten Jahre)!

„Seine Muttersprache verstehen, recht und andringend reden, geschickt und vernünftig schreiben lernen, muss jetzt ein jeder. Es ist ein redendes und schreibendes Jahrhundert; das folgende wird es nach allen gegebenen Anlagen nicht minder werden.“
Johann Gottfried Herder (1744–1803)

„Ist der Mond, den Goethe duzte
(*Füllest wieder Busch und Tal...*) und
der Klumpen aus Schlacke und Staub,
auf dem die beiden Astronauten
herumtaumelten, ein und derselbe
Himmelskörper?“
Aus: Michael Endes Zettelkasten, München
1994

Wie funktioniert eigentlich Sprache?

„Da Wauwau ist.“

Kind, 2 Jahre

„Hier spielt das Leben.“

Werbeslogan für den VW Golf seit Ende 2019

„Ich geh Bahnhof.“
Schüler, 15 Jahre

Vertiefungskurs Sprache

- ▶ Interessiert Dich Sprache?
- ▶ Wolltest Du schon immer wissen, wie wir Sprache lernen und verstehen?
- ▶ Oder wie man mit Sprache manipulieren kann?
- ▶ Hast Du Interesse daran, die menschliche Kommunikation genauer zu betrachten?
- ▶ Bist Du vielleicht sogar ein Grammatikfreak?
- ▶ Komplexe Sätze als Forschungsobjekt – könnte Dich das reizen?

Vertiefungskurs Sprache

Du konntest mehrere Fragen mit „ja“ beantworten?

- ▶ Dann belege doch den
„Vertiefungskurs Sprache“.

Das bietet er:

- ▶ Zwei Stunden Unterricht in der Woche mit intensiver Beschäftigung der Sprache.
- ▶ Möglichkeit des Schreibens einer Zertifikatsklausur (gestellt von einer Universität).
- ▶ Verfassen einer Hausarbeit im zweiten Jahr zu einem Deinen Interessen entsprechenden Thema.
- ▶ Erleichterung bei der Wahl eines textbasierten Studienganges und des Übergangs an die Universität

Vertiefungskurs Sprache

MORPHOLOGIE

(untersucht den Aufbau von Wortstrukturen und deren Einfluss auf die Wortbedeutung.)

SYNTAX

(untersucht die Strukturen von Sätzen.)

Phänomen Sprache
(Inhalte im 1. und 2. Halbjahr)

SOZIOLINGUISTIK

(untersucht das Sprachverhalten einzelner Gruppen.)

PRAGMATIK

(untersucht die im jeweiligen Kontext angemessene Verwendung von Äußerungen und deren kontextabhängige Interpretation.)

SEMANTIK

(beschäftigt sich mit den Bedeutungen einzelner Wörter, den Bedeutungsbeziehungen bei Wortgruppen und Sätzen.)

Quelle: Erläuterung der Disziplinen frei nach Dipper, Stefanie u.a. (2018): Linguistik. Eine Einführung (nicht nur) für Germanisten, Romanisten und Anglisten. Berlin, 13ff.

Vertiefungskurs Sprache

Hermeneutik [griechisch, zu hermēneúein »aussagen«, »kundgeben«, »auslegen«, »übersetzen«, »erklären«] *die*, -, im engeren Sinn die Kunstlehre der Interpretation von schriftlich fixierten Texten und gesprochener Rede [...].

Quelle: Brockhaus-Redaktion: Stichwort „Hermeneutik“. Als Onlinequelle abrufbar unter <https://brockhaus.de/ecs/enzy/article/hermeneutik> (zuletzt abgerufen am 31.3.2020)

Hermeneutik

(Inhalte im 3. und 4. Halbjahr)

TEXTREZEPTION

(Die Schüler erwerben die Grundlagen der Hermeneutik und setzen sich darauf basierend „intensiv mit inhaltlich und formal anspruchsvollen Texten“ auseinander.)

TEXTPRODUKTION

(„Die Schüler verfassen eine schriftliche Hausarbeit zu einem in Absprache mit der Lehrperson gewählten Thema aus dem Themenbereich *Sprache und Kommunikation*.“)

Quelle: Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (2019): Bildungsplan für den Vertiefungskurs Sprache. Als Onlinequelle abrufbar unter <https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/sprachen-und-literatur/vertiefungskurs-sprache/bildungsplan-vertiefungskurs-sprache.pdf>, S. 7 (zuletzt abgerufen am 1.4.2020)

Vertiefungskurs Sprache

Was machen wir konkret?

- ▶ Wir beschäftigen uns mit dem Phänomen der Sprache allgemein, z.B. dem Spracherwerb.
- ▶ Wir beschäftigen uns ganz konkret mit Kommunikation, analysieren dafür Alltagsgespräche, politische Reden und Werbung. (Dabei arbeiten wir z.B. an hitzigen Reden in realen Gesprächsprotokollen des Bundestags).
- ▶ Wir schauen uns an, wie Wortbildung funktioniert, wie Sätze gebaut werden, wie wir in Sprache denken, aber auch wie Schriftsteller mit Sprache spielen.
- ▶ Wir diskutieren viel und erleben Sprache als individuell und doch allgemein.

Vertiefungskurs Sprache

In diesem Kurs lernst Du

- ▶ grundlegende Begriffe, Methoden oder Konzeptionen aus der **Linguistik, Sprachphilosophie und Hermeneutik** zu verstehen und anzuwenden;
- ▶ Phänomene des Sprachgebrauchs bzw. der sprachlichen Kommunikation mit Hilfe von **Fachterminologie** zu analysieren;
- ▶ sprachliche Äußerungen hermeneutisch reflektiert zu verstehen;
- ▶ den eigenen Sprachgebrauch in **Studium, Beruf und Alltag** kommunikativ angemessen zu gestalten und zu reflektieren.

Quelle: Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (2019): Bildungsplan für den Vertiefungskurs Sprache. Als Onlinequelle abrufbar unter <https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/sprachen-und-literatur/vertiefungskurs-sprache/bildungsplan-vertiefungskurs-sprache.pdf>, S. 2 (zuletzt abgerufen am 1.4.2020)

Vertiefungskurs Sprache

Das sagen Teilnehmerinnen des Kurses:

„Ich habe den Kurs gewählt, weil ich wissen wollte, wie Sprache an sich funktioniert (...). Des Weiteren finde ich auch interessant, wie sich Sprache entwickelt hat über die letzten Jahre und wie sie sich auch gerade in unserer heutigen Zeit, mit dem Einfluss von der Weltsprache Englisch, noch weiter entwickeln wird. Es gibt so viel zu lernen über unser alltägliches Werkzeug Sprache und vielleicht kann man besser damit umgehen und Sprache gezielt einsetzen, wenn man mehr darüber weiß, was man im Vertiefungskurs Sprache lernt.“

„Die interessierten Personen sollten ein relativ gutes Sprachverständnis mitbringen. Das heißt aber bei Weitem nicht, dass sie absolute Deutsch-Fanatiker sein müssen. Ich würde Deutsch als eines meiner unbeliebtesten Fächer einstufen – was nicht bedeutet, dass ich ein Problem mit der deutschen Sprache habe – , aber Vks gefällt mir trotzdem.“

Vertiefungskurs Sprache

„Da werden Sie geholfen!“

Werbeslogan für die Telefonauskunft der Telekom aus
den 1990er Jahren

Bei Fragen wendet Euch gern an Frau Dr. Schick:

shi@hohenlohe-gymnasium.de

Weitere Informationen erhaltet Ihr auch unter:

<https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/sprachen-und-literatur/vertiefungskurs-sprache>

Kursvorstellung

Seminarkurs



Quelle: <https://www.kommdirekt.digital/blog/gute-texte-schreiben-tipps/>.

Seminarkurs - der etwas andere Kurs

▶ Ziel des Seminarkurses:

- ▶ wissenschaftliche Hausarbeit zu einer individuell gewählten Fragestellung innerhalb eines Rahmenthemas
- ▶ Präsentation + Kolloquium

▶ Bewertung:

- ▶ mündliche Leistung + Hausarbeit + Präsentation u. Kolloquium

▶ Der Seminarkurs ...

- ▶ ... ergänzt das traditionelle Unterrichtsangebot um ein wissenschaftl. Arbeiten
- ▶ ... ermöglicht sehr offenes und freies Arbeiten
- ▶ ... kann eine mündliche Abiturprüfung ersetzen

Seminarkurs - der etwas andere Kurs

- ▶ Die Schülerinnen und Schüler ...
 - ▶ ... arbeiten einzeln, in Gruppen und im gesamten Team,
 - ▶ ... setzen in ihrer Facharbeit individuelle Schwerpunkte
 - ▶ ... bereiten sich auf die komplexen Herausforderungen im Studium und Beruf vor.



Quelle: <https://fudder.de/uni-freiburg-reagiert-auf-platzmangel-in-institutsbibliotheken--118257614.html>.

Seminarkurs - lernen für die Zukunft

- ▶ Die Schulung folgender Kompetenzen steht im Vordergrund:
 - ▶ Selbstgesteuertes Lernen und Arbeiten, Zeitmanagement
 - ▶ Recherchieren und Bibliographieren von Informationen
 - ▶ Auswerten von Zeitungen, Filmen, wissenschaftlicher Literatur
 - ▶ Strukturieren, Aufbereiten und Beurteilen von Informationen
 - ▶ Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit
 - ▶ Präsentationstechniken mit verschiedenen Medien
 - ▶ Freies Sprechen vor und in der Gruppe, Rhetorik
 - ▶ Arbeiten im Team, Teamfähigkeit
 - ▶ Kontakt zu Wissenschaft, Forschung, Wirtschaft, gesellschaftlichen Organisationen etc. (themenabhängig)

Seminarkurs - nicht nur in der Schule

Seminarkurs 2019/20 - „Sport und Gesellschaft“



Vortrag an der Universität - Sportinstitut Heidelberg



Trainingsstätten im Olympiastützpunkt



Treffen mit Olympiasiegern